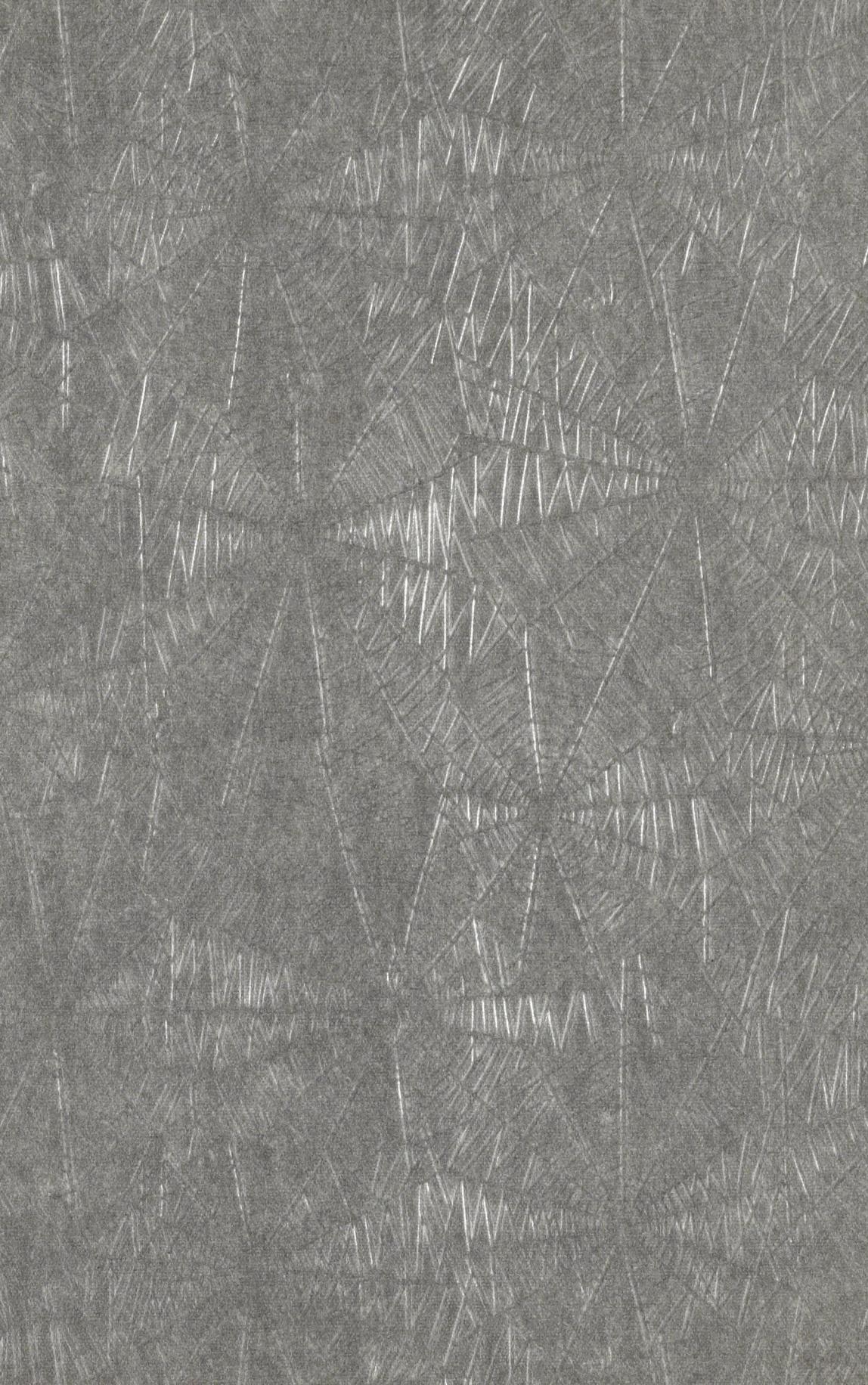


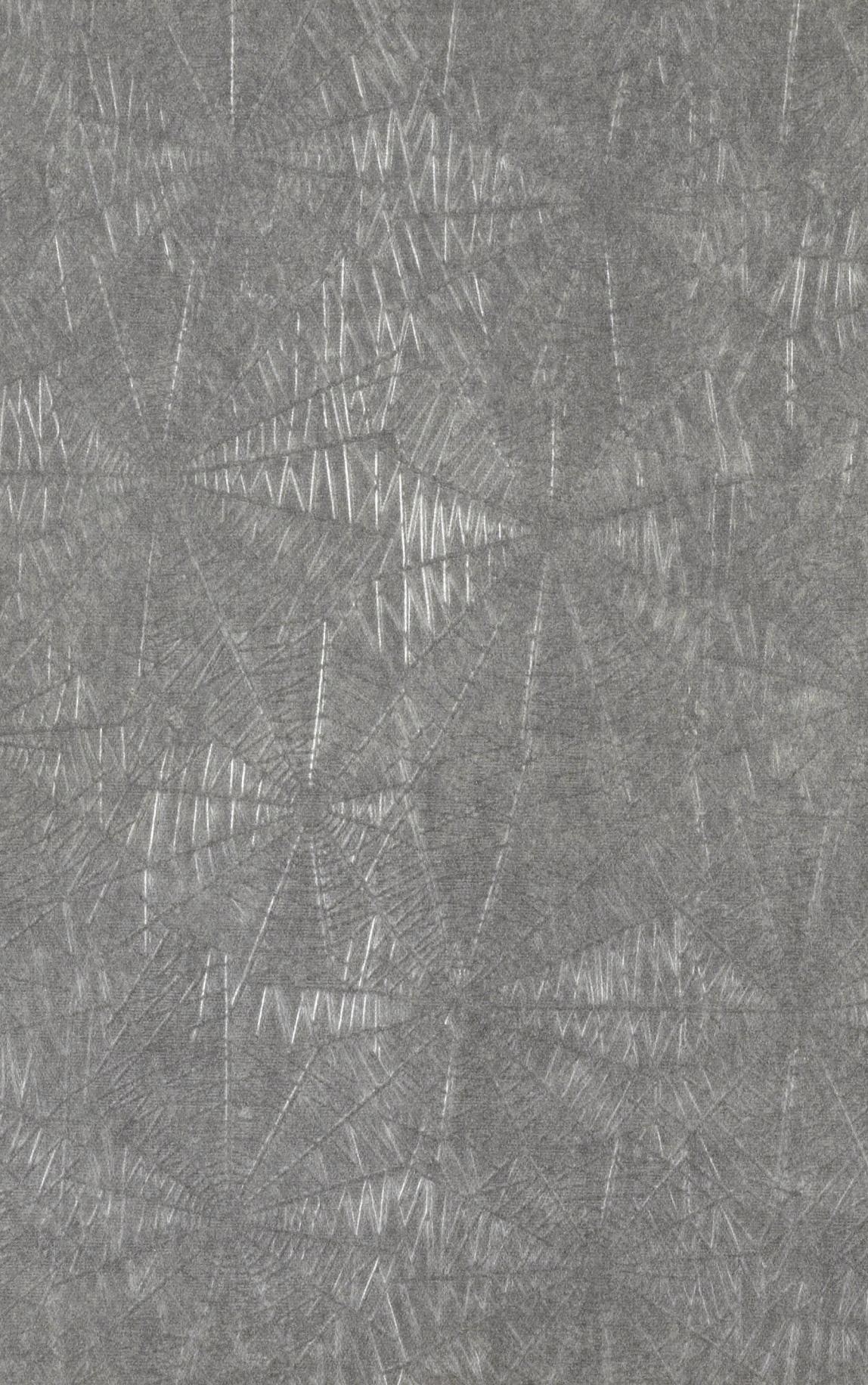


1953

THE
MORNING STAR

THE WINKLER BIBLE SCHOOL





The Yearbook of the
Winkler
Bible
School



MORNING STAR STAFF

Editor—Elsie Esau

Faculty Advisor—Rev. H. H. Redekop

Circulation Manager—John Klassen

Business Manager—John Konrad

Advertising—Abe Paetkau, John Konrad

Photography—Peter Wiens

Artist—Tenie Froese

Acknowledgement...

With warm thanks we acknowledge all the support, material and spiritual, given us by the various churches; businesses and individuals are kindly remembered for their generous financial support.

Grateful acknowledgement is extended to all who in any way have assisted in the production of this book!

THE YEARBOOK COMMITTEE

VORWORT

Der Himmel oeffnete sich "und siehe, eine Stimme vom Himmel herab sprach: Dies ist mein lieber Sohn, an welchem ich Wohlgefallen habe."

Unser Herr und Meister, Jesus Christus, wurde dann die Tuer zum Himmel. Er ist durch die Himmel gefahren um "in den Himmel selbst" einzugehn, "nun zu erscheinen vor dem Angesichte Gottes fur uns."

Er war das Licht und erhellte den Weg, die Wahrheit und das Leben. Als Solcher hat Er auch uns in diesem Jahre getragen. Wir haben Ihn gesehen in dem Worte, in Seinen Nachfolgern, in unserer eigenen Erfahrung. Ihm die Ehre dafuer.

Hiermit treten wir auf's Neue vor Euer physisches wie auch Euer geistiges Auge. Wir sind solche, die Ihn lieben, weil Er uns zuerst geliebt; solche, die mit Ihm durch's Leben gehen wollen.

Ihr habt fur uns gebetet, dass die Gnade Jesu Christi in uns groesser werde. Hiermit moechten wir Euch den innigsten Dank ueberreichen.

So gehe nun auch dieses Buechlein mit dem Zeugnis des Unveraenderlichen Herrn und Heiland auf die Reise: "Jesus Christus gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit," Hebr. 13:8.

Euer, im Namen unserer werten Schule,

H. H. REDEKOP.



Widmung

Dem Andenken des geschaetzten
Lehrers,

Gerhard J. Reimer

Mitbegruender dieser Schule,
Der in unermuedlicher Treue
dieser Schule 15 Jahre gedient hat,
In Hochachtung und Liebe gewidmet
von den Lehrern und Schuelern von
Pniel.

Missionary

Press toward the mark for the prize of the high calling of God in Christ Jesus.

Phil. 3:14

Nourished up in the words of faith and of good doctrine. 1 Tim. 4:6

I may know Him and the power of his resurrection. Phil. 3:10

Exalt his name together. Psalm 34-3

Live unto God. Gal. 2:19

All scripture is given by inspiration of God and is profitable for doctrine, for reproof, for correction, for instruction in righteousness:

That the man of God may be perfect, thoroughly furnished unto all good works. 2 Tim. 3:16-17

Our Theme

Jesus the

Door

Way

Truth

Light

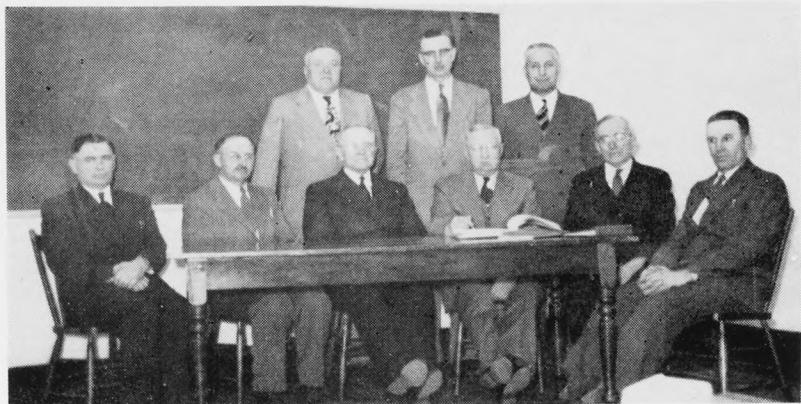
Life

Verily, Verily I say unto you, I am the Door. John 10:7
I am the Way and the Truth and the Life. John 14:6
I am the Light of the world. John 8:12

The Door

opened





Back Row (left to right): P. H. C. Penner, Rev. J. J. Neufeld, Rev. H. H. Redekop. Front Row (left to right): Rev. D. K. Duerksen, Mr. A. A. Dyck, Rev. D. D. Derksen, Rev. F. H. Friesen, Rev. H. P. Harder, Mr. F. E. Peters.

THE BOARD OF DIRECTORS

Rev. H. P. Harder
Rev. F. H. Friesen
Mr. F. E. Peters

Rev. D. K. Duerksen
Rev. H. S. Voth
Rev. J. J. Neufeld

Rev. W. W. Dyck
Rev. D. D. Derksen
Mr. A. A. Dyck

Ein Wort vom Vorsitzenden des Direktoriums.

„Denn von ihm und durch ihn und zu ihm sind alle Dinge. Ihm sei Ehre in Ewigkeit! Amen.“ Röm. 11:36.

Wie froh und dankbar sind wir heute als Schule, daß wir uns auch unter dieses Wort stellen dürfen.

Brüder und Schwestern ließen sich von Ihm leiten durch den Heiligen Geist. Durch Ihn durfte das Werk der Bibelschule entstehen, wachsen und sich ausbreiten. Heute finden wir unsere Brüder und Schwestern, Absolventen der Schule, in allen Teilen der Welt.

Bald werden wir sehen, wie viele sich zu ihm ziehen lassen. Unser Herr kommt bald. Sehet, jetzt ist die angenehme Zeit. Als wir denn nun Zeit haben, so lasset uns Gutes

tun an jedermann, allermeist an des Glaubens-Genossen.

Werte Gemeinden, liebe Brüder und Schwestern, betet weiter für unsere Lehrer, daß ihr Lehren allein „von ihm, durch ihn und zu ihm“ sein und bleiben möchte. Dann können auch unsere jungen Brüder und Schwestern voll werden „von Ihm.“ Gestärkt „durch Ihm“ können sie auf ihrer Laufbahn das Ziel fest ins Auge fassen und das ist nur „zu Ihm.“

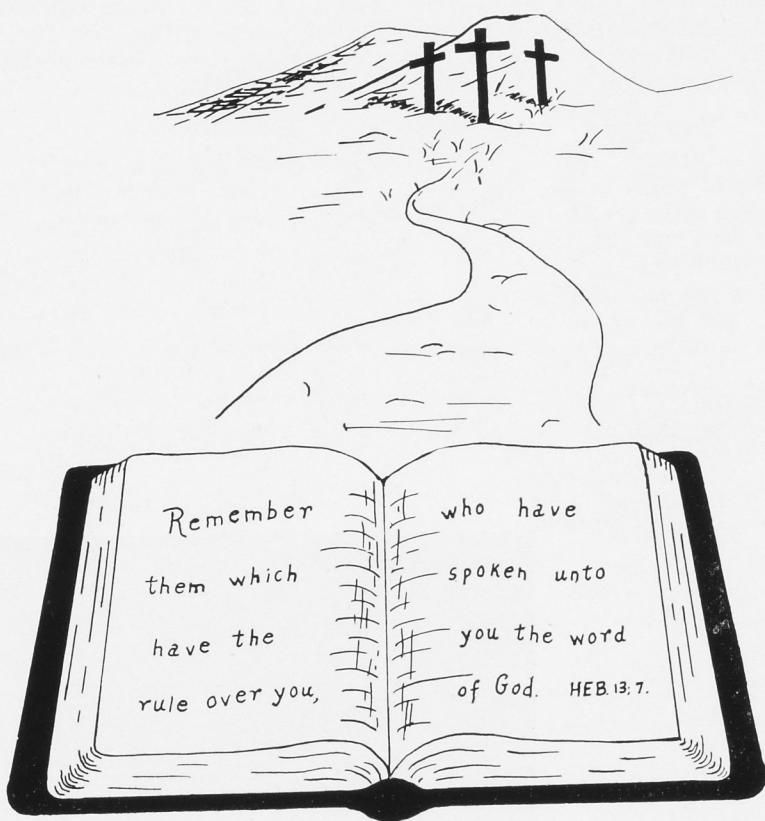
Ihm sei Ehre in Ewigkeit! Amen.

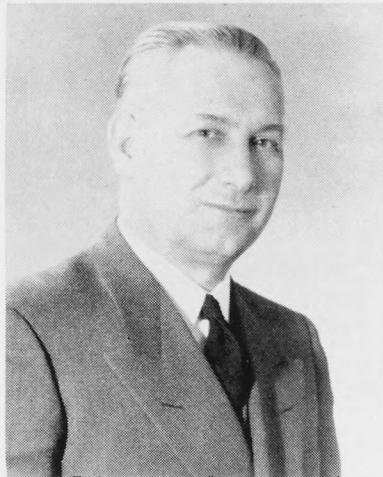
Euer im Herrn,

H. P. Harder.

The Way

shown





REV. H. H. REDEKOP,
B.A., Lic. Th.

Education

Exegesis

Psychology

Das liebliche, aber ebenso glaubensstarke Bild in Psalm 23, wo das echt orientalische Bild des Vertrauensverhältnisses des Schäflein zu seinem Hirten, der für es sorgt und es beim Namen nennt (Joh. 10:11ff), übertragen ist auf das Vertrauensverhältnis der Seele zu ihrem Gott:

„Jahwe ist mein Hirte,
Mir wird nichts mangeln:
Auf grünen Auen lässt er mich lagern,
Zu Wässern der Ruhe geleitet er mich.
Er erquict meine Seele,
Er führt mich auf rechten Pfaden
Um seines Namens willen.
Und wenn ich wandern müßte in dunklem
Tale,
Fürcht' ich kein Unheil.
Denn du bist bei mir,

Dein Stab und dein Stock,
Sie werden mich trösten.
Du richtest vor mir den Tisch,
Daß es fehn meine Feinde.
Machst tröpfen mein Haupt von Öl,
Mein Becher ist überfließend.
Nur Gutes und Liebes werden mir folgen
All meine Lebenstage:
Wenn ich wohne im Hause Jahwes
Die Länge der Tage.“ (Dürr)



REV. G. D. PRIES,
B. Th.

Doctrine

Bible

Homiletics



Wünschet Jerusalem Glück! Es möge wohl gehen
denen, die dich lieben! Es möge Friede sein in deinen
Mauern und Glück in deinen Palästen! Um meiner
Brüder und Freunde willen will ich dir Frieden
wünschen. Um des Hauses willen des Herrn, unsers
Gottes, will ich dein Bestes suchen.

—Psalms 122:6-9.





REV. B. B. BOLDT

Bible History

Psalms

German

„Suchet in der Schrift, denn ihr meinet, ihr habet das ewige Leben drinnen; und sie ist's, die von mir zeuget; Und ihr wollt nicht zu mir kommen, daß ihr das Leben haben möchtet.“ —Johannes 5:39-40.

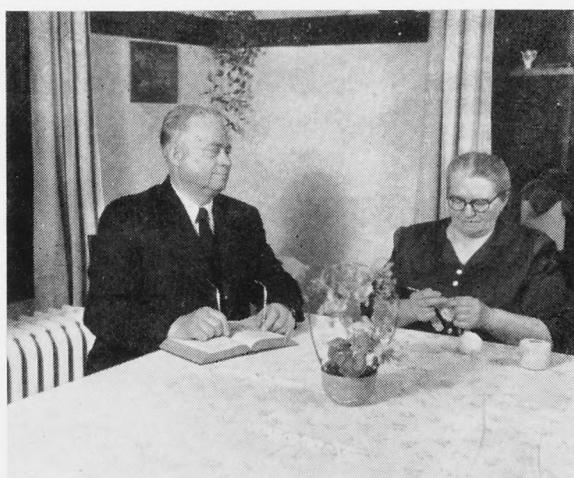
M. Martensen-Larsen, der Autor von „Zweifel und Glaube“ sagt:

Für mich gab es kein Umgehen der Schrift. Wieder und wieder zeigte Gott mir die Bibel und sagte: hier ist der Weg. Sollten die Schwierigkeiten der Bibelkritik überwunden werden, mußte es durch die Bibel selbst geschehen und zwar dadurch, daß ich durch die Bibel den Weg zu Christus fand.

Aber war denn das möglich?

Ja, Gott sei Dank. Als die Seele nicht länger nach Wissen, sondern nach Erlösung verlangte, führte Gott sie in das Allerheiligste der Schrift, und dort fand sie ihren Erlöser.

Als ich, um nicht zugrunde zu gehen, die Hand nach dem Erlöser ausstreckte, da verstand ich: ohne ihn versinkst du in die ewige Finsternis, und da lernte ich, was das Evangelium ist. Und siehe, da zeigte es sich: Trotz aller Bibelkritik, . . . in der ich bis jetzt stecken geglichen war, öffnete sich mir der Lebensweg durch die Schrift hindurch zum Könige der Wahrheit.



MR. JOHN GOOSE,
B. Sc., B. Th.

History

Cults

Geography



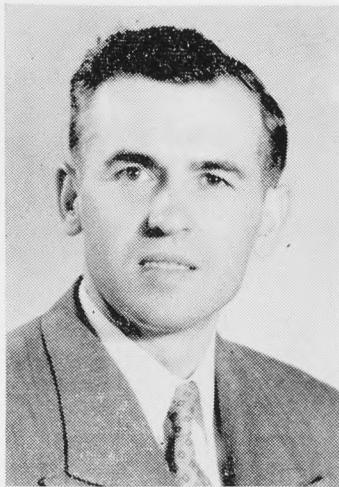
Zoh. 1:43—Folge Mir Nach.

Mit den Wörtern Geroß's möchte ich uns allen zurufen:

'Jesus nach'. Das sei einer Wahlspruch und eine untrügliche Richtschnur für euren Wandel. Kommt das Leben mit den Mühen und Lasten des Berufs: Jesus nach! In den Fußtapfen seines Gehorsams, seiner Liebe tut auch ihr euer Tagewerk und wirket, so lang es Tag ist, eb' die Nacht kommt, da niemand wirken kann. Lacht euch das Glück, und will euch die Welt bezaubern mit ihren Freuden: Jesus nach! Auch durch die Lust der Welt: Vergesst über der Erde nicht den Himmel, lasset euch alles, was hinieden schön und lieblich ist, nur ein Gleichnis sein der ewigen Güte, der himmlischen Freuden, zu welchen Gotteskinder berufen sind. Gilt's ein Kreuz zu tragen — auch euch wird's nicht ausbleiben — Jesus nach! Der uns das Kreuz voran getragen. Jesus nach — im Glauben und Geduld und Hoffnung und ihr werdet selig überwinden. Jesus nach — durch Nacht zum Licht, durch Tod zum Leben, durch Leiden zur Herrlichkeit.

Mein Beruf heißt: Jesus nach — auch durch Schmach: durch Gedräng von aus und innen jene Heimat zu gewinnen, deren Bahn mir Jesus brach!





MR. J. BOLDT,

B.A.

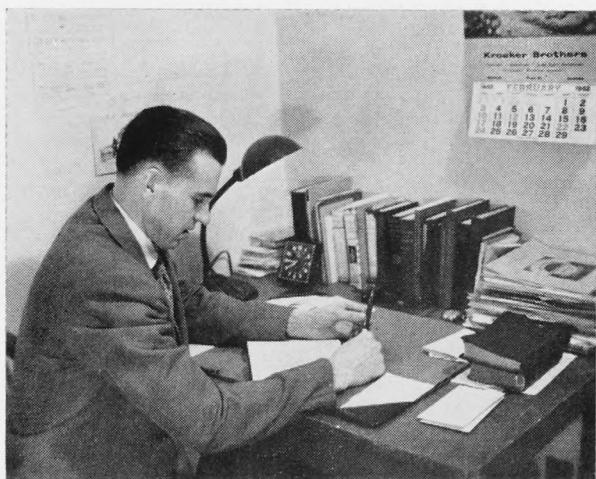
Music

Missions

History

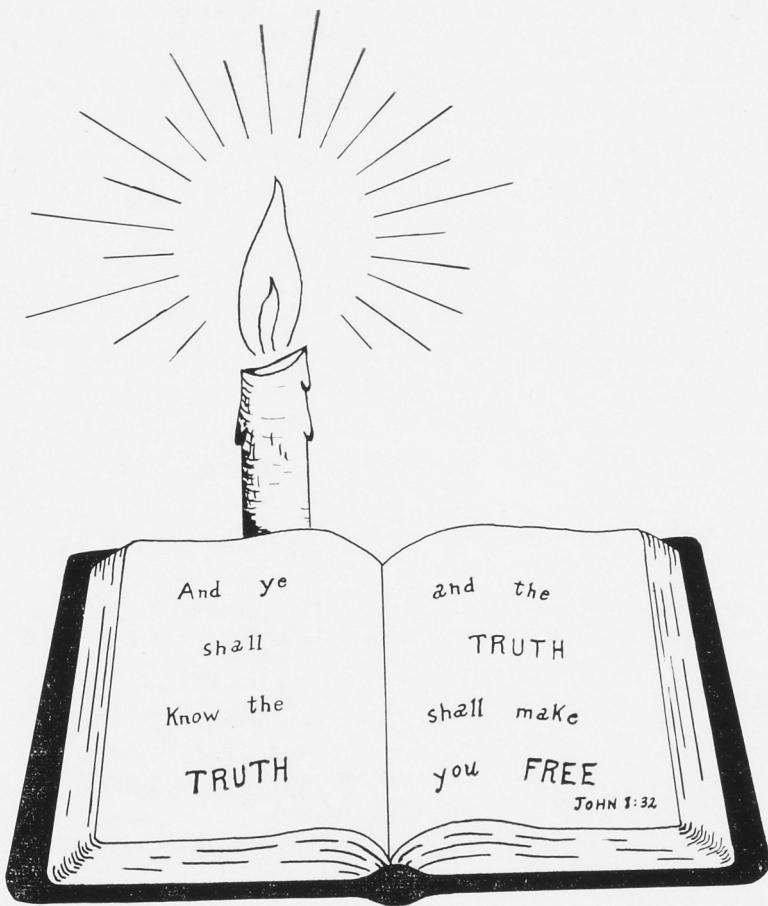
"And he hath put a new song in my mouth, even praise unto our God: many shall see it, and fear, and shall trust in the Lord." —Psalm 40:3

The Christian sings a new song. In his past life he sang the old songs, the songs of the world, which speak of gaiety without joy, sorrow without hope, and resignation without peace. The new song is the true song because its source is in God, who alone can give real cause for song. The new song is the true song because its theme is a personal experience of redemption: "He brought me up also out of an horrible pit, out of the miry clay, and set my feet upon a rock, and established my goings." The heart which has experienced this cannot help but sing. The new song is the true song because it praises God. Many songs have been written about men of heroic deeds, but God alone has performed the greatest deed, the redemption from sin in Christ Jesus. Therefore he is worthy of the highest human praise. The new song is the true song because it brings blessing to others: "Many shall see it, and fear, and shall trust in the Lord." The new song does not merely produce a pleasant sound for the ear, but a message for the human heart. The Christian sings the new song — let him sing it!



The Truth

studied



The Subjects We Study

FIRST CLASS

Bible History—A detailed and thorough study of the historical content and events of the Bible.

Bible Synthesis—A course covering the whole Bible, designed to show the unity and consistency of the Scriptures.

Geography—Old and New Testament are studied in relation to geographical locations. The findings of archeologists are used to enliven the course.

Fundamentals of Faith—A fundamental study of the great teachings of the Christian Religion.

Antiquity—A course in the study of oriental customs and manners, designed to show the historical and scientific accuracy of the Bible.

Acts of the Apostles—A study of the missionary service in the early church as shown by the Apostles in the book of Acts.

Notation—A study of chords, intervals and fundamental theory of Music.

Life of Christ—A study of the life, teachings and deeds of our Lord as given in the Gospels.

German Poetry

Language—Due to the fact that both English and German languages are used in many of our churches both are studied here. This better equips the student to serve in his home church.

SECOND CLASS

Doctrine—A study of the great teachings of the Bible such as: God, Man, Sin, Salvation, etc.

History of Kings—The story of the kings of Israel. An application is made to the life of the student.

Child Study—This subject is actually an introduction to child psychology which is indeed helpful in successful Sunday School teaching.

Ancient History—A course in History covering the period from the creation till 476 A.D. This makes the study of the Bible more interesting and effective.

Church History—A history of the origin, development and doctrines of the Christian Church.

New Testament—A practical study of the Gospel according to Matthew and Paul's Epistle to the Philippians. These studies are applied to the life of the student.

Conducting—A course of theory and practise in conducting, congregational and choir conducting.

German Poetry

Language

THIRD CLASS

Sunday School in Action—A study of the Sunday School and the function of its various departments.

Child Study

Principle of Teaching—The principle of teaching necessary to better illustrate the Biblical Truths.

Personal Evangelism—A study of the use of the Scripture in personal soul winning.

Doctrine

Missions—This study consists of a Biblical foundation for Missions, a history of Christian missions, and missionaries and the present day mission fields.

Department of Specialization—A more detailed insight into the work of single departments in Sunday School work.

Hymnology—A classification of our songs into hymns, gospel songs, etc., and the origin of many of our songs as they have come from our hymnwriters.

Psalms—Most of the Psalms are thoroughly studied, and discussed in detail. Memory of Psalms is stressed.

Homiletics—A study of the preparation and delivery of a sermon.

Language

FOURTH CLASS

Evangelism—A course to equip the Christian worker, with the understanding of the human heart, the possibilities of its spiritual development.

Mennonite History—A brief account of the origin of the Mennonites, their history and their doctrines.

German Composition and Literature—The art of presenting thought in language so as to influence others.

Homiletics

Christian Evidence—A study of the evidence which justifies our faith in the Bible, as the Word of God.

Christian Philosophy—This is an advanced course in the field of Christian evidence designed to answer the questions which arise from the non-Christian religions.

Study of Hebrews—A study of “Christ as our high priest” and other deep truths as they are taught in the book of Hebrews.

The Fourth Class Speaks

What Bible School Has Meant To Me

In looking back to the years spent in Bible School I can truly say that the Lord has showered many blessings upon me. Our studies have proved a great help and solved many problems. Because our studies required much grace and strength, we have often gathered for prayer. Our class prayer meetings have been a spiritual uplift. The fellowship with classmates and God, have meant much to me. We have many times felt the Lord's nearness when singing for Him. The years spent in Bible School have been a challenge to me to dedicate my life more fully for His service, and to always look "unto Jesus the author and finisher of our faith." (Heb. 12:2a)

A Day in Fourth Class

Philosophy is one of the most profound subjects we study. Mr. John Goosen enters the room with a bright smile on his face and begins, "Well class, on page 59 we find, that the Christian "Weltanschauung" or World View is an all-inclusive philosophy. It is better than Idealism or Materialism and beyond comparison with Fichte's and Hegel's sublimated speculations . . . and so on. Is that clear, class?" Silence prevails.

Brother Goosen appreciates subjects requiring deep rational thinking and he has told us numerous times, "Don't be afraid of higher education. Wenn ihr nur euren Heiland von Herzen liebt, so werdet ihr stehen koennen."

The next hour is Homiletics. Mr. Pries walks in, quietly takes his stand behind the desk.

The subject is theoretical Homiletics but the teacher has something of a more practical nature in mind. Yes, impromptu sermons! A text is suggested to three pupils; a few moments of preparation are given and the preaching commences. These "Blitzkrieg" assignments prove to be a good experience and a blessing to all.

Ecclesiology, a subject on the function of the Christian Church, points out the practical side of church life as the Bible depicts it.

Due to the fact that we have all come from good Mennonite homes, we have enjoyed our studies in Mennonite History instructed by our capable teacher, Mr. J. B. Boldt. With his entering the classroom, everyone is alert. We begin with a thorough review of the last lesson. With pen in hand everyone is ready to jot down the important facts as Mr. Boldt gives them to us. No sympathy for the slow . . .

Mr. J. B. Boldt, as a good example, has influenced us, through our study, so that we are proud to be called Mennonites and are willing to uphold the faith as our forefathers have done.

In diesem Jahr haben wir die Gelegenheit gehabt uns in der Deutschen Sprache zu üben. Entschuldigung haben wir keine.

In der Übung der Sprache gab es für uns manch einen Spass, wenn die Fälle ein wenig verwechselt wurden, z.B. "Ich traue dich" und "Ich traue dir."

Lehrer Boldt hat es uns wiederholt gesagt: "Auf diesem Gebiet wird furchtbar viel gesündigt. Und wir müssen üben. Übung ist was ihr braucht, das Deutsche ist euch eingeboren, und ihr könnt Professore werden."

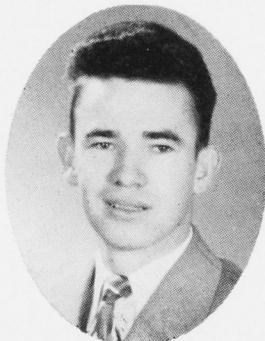
Nach einer langen Pause tritt Lehrer Redekop in die Klasse. "Now let us take up the first argument in Hebrews Chapter 1:5 - 3:1." In dieser Stunde werden wir oft zu tiefem Denken angeregt. Wenn Lehrer Redekop uns anblickt, dann empfinden wir so, vor seinen Augen ist nichts verborgen. Er scheint durch diese Jahre alles von uns behalten zu haben, so dass wir oft den Ausdruck hören können: "als dieser Bruder mal zu uns kam, dann . . ."

Es gab oft stille Momente in der Klasse und wir fühlten die Wirkung des Heiligen Geistes. Wir werden die Stunden mit Lehrer Redekop nicht so schnell vergessen.

Graduates of the Bible Course

Herr wir moechten
Jesum gerne sehen.

Joh. 12:21



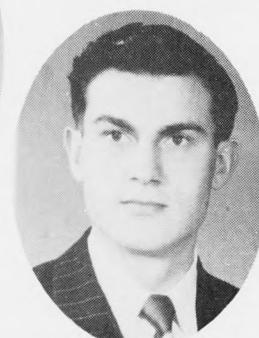
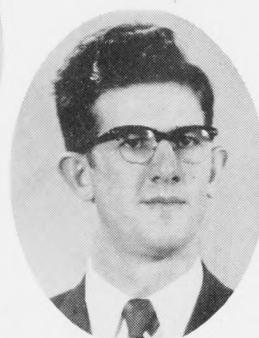
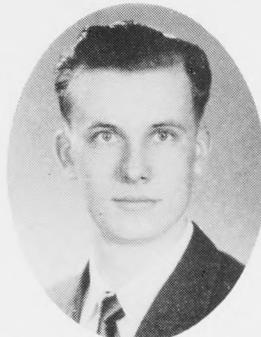
HANS KASDORF—Comes to us from South America. He has a friendly personality and an outstanding speaking ability. His homeland will be his mission field.



HEDY POETKER, Lena, Man.—Possesses a voice which we like to hear. Hedy's amiability and ingenuity have proved her successful in public school teaching last winter.

Justice M.B. Gemeinde

Strebet aber nach den besten Gaben,
und ich will euch noch einen koestlich-
eren Weg zeigen.—I. Kor. 12:31.



PETER LOEWEN, Culross, Man.—Attendant at Portage Mental during summer months. Sincerity and faithfulness have distinguished him. Intends to enter teaching profession upon completing further studies.

JOHN N. KLASSEN, Winkler, Man.—Fulfills his assignments conscientiously which bring him favorable results. John is carpenter at present and is willing to heed the call of the Lord.

ANNE HEIER, Steinbach, Man.—Faithful and diligent in her studies. Her time is expended by singing, studying and light housekeeping. Plans to take up nursing.

MARY REIMER, Yarrow, B.C.—Cheery, amicable, optimistic. Our class has benefited greatly by her participation in discussions on practical subjects. Low alto in ladies' trio.

ABE PAETKAU, Elm Creek, Man.—Abe is tall of stature and has a good sense of humor, though he takes his studies seriously. His hobby is photography.

ART KLIWER, Culross, Man.—Thoughtful and friendly. Delights in participating in discussions. Four years of Bible Study have urged Arthur to go where the Master calls.

JOHN HEIER, Steinbach, Man.—Sings in a quartet. Listens attentively in class and has a keen sense of humour. Future ambitions include furthering his studies.

JAKE PENNER, Elm Creek, Man.—Alertness of mind and originality. Jake is interested in psychiatry. Dean and barber of the dorm. Jake has numerous talents which he uses to serve the Master.

Springstein M.B. Gemeinde

Wachet und betet, dass ihr nicht in Anfechtung falle.—Matth. 26:41.

Manitou M.B. Gemeinde

Lasset das Wort Christi unter euch reichlich wohnen.—Kol. 3:16.

PETE ISAAK, Springstein, Man.—Pete, a fluent speaker and a capable student, has served faithfully as a bass in a male quartet for 3 years. A willing hand in his home church.

JAKE DRIEDGER—Though cheerful, Jake has a serious outlook on life. This young man, though an experienced farmer, is willing to follow where the Lord leads him.

LENA A. DYCK, Winkler, Man.—Creates a cheerful atmosphere wherever she goes. Sings low alto in a ladies' quartet and is our capable choir pianist. Has been engaged in teaching.

MARY ENNS, Elm Creek, Man.—After missing several years of school, Mary comes back to complete the course. She is sincere and has a very refined personality. Engaged in light housekeeping.

GEORGE REIMER, Winkler, Man.—George is gifted with an unusual sense of humour. Frequently takes part in interesting class discussions. A family man with an eye for missions.

JOHN DERKSEN, Morden, Man.—Good natured John always has a cheerful smile for everyone. Instructs Sunday School in Schanznefeld. As a farmer he is interested in Missions.

PETE ENNS, Elm Creek, Man.—Friendly and neat Pete has successfully completed his fourth year. Not easily discouraged by obstacles. Interested in Sunday School work as well as singing.

GEORGE SCHROEDER, Steinbach, Man.—Likes to keep things in motion. George uses his admirable tenor voice to serve in a quartet. Interested in music as well as missions.



Valedictory

Another year at the Winkler Bible School is drawing to a close. Days and weeks have rolled by in swift succession, and before long graduation exercises will be over. We will be entering a new phase of life.

Farewells to classmates will be of a more permanent nature at the end of this term, since this is the final year for us. During our short stay of three or four years we have learned to appreciate our fellow students, and also this institution, known as "Pniel." We too, can say with Jacob, "For I have seen God face to face, and my life is preserved." Gen. 32:30. We have experienced the Lord's presence in a special measure during our studies at school, and have received treasures which will last throughout eternity. And now, as we are about to depart, we would like to pause a few moments in order to establish the relation between our present position, and that of the past and future.

As we look into the past we recall the time when we entered school. Most of us were saved at that time. For a few graduates, this school has become the place of their second birth. All of us, however, came here with a desire in our hearts to satisfy our hungry souls. We had realized that our life was not what it should be according to the Word of God. We also felt a sense of weakness when we received an opportunity to testify and could not back up our statements with Scriptural proof. There were questions in our minds concerning salvation and Christian living. Most of these have been eliminated, at least partially. The hungry soul has been fed but it is not satisfied, and will not be till Christ has taken his chosen ones from this earth. Our knowledge of the Scriptures has increased greatly, but is by no means perfect. Serious questions have been answered and doubts settled; but there are some things that will remain a mystery till Christ enlightens our frail

human understanding in glory. Our present position is aptly described by the Apostle Paul: "Not as though I had already attained, either were already perfect: but I follow after, if that I may apprehend that for which also I am apprehended of Christ Jesus." Phil. 3:12. He counts ourselves as those that have entered a life long race and have but begun to circle the track. We quote Paul again as he says: "I press toward the mark for the prize of the high calling of God in Christ Jesus." It is our aim to know the will of God in our lives and to fulfill it as far as it is humanly possible. We shall strive to perfect ourselves unto the day of salvation.

As we look into the future we feel diverse emotions surging up within us. There is a feeling of fear, concern and uncertainty, but this is overwhelmed by a stronger sense of assurance and anticipation. Even though we do not know where God will lead us or what he has in store for us, our faith, that wonderful gift of God, looks through the rift in the dark gathering clouds and gives us the assurance that our Pilot knows every step of the way which we are to tread. Then a wonderful peace fills our heart and we may live in anticipation of that which is to come. The Apostle Paul certainly had attained great heights in his life of consecration to Christ, and he left us an example showing us how we may evaluate and try our own lives. He also showed us how much the grace of God can accomplish in the life of a fully surrendered being. It is our prayer that we too may attain a higher level of spiritual life; that we may be "blameless and harmless, the sons of God, without rebuke, in the midst of a crooked and perverse nation, among whom ye (we) shine as lights of the world; holding forth the word of life." Phil. 2:15, 16a.

P. Isaak.

Marquette M.B. Gemeinde

So jemand auch kaempfet, wird er doch
nicht gekroenet, er kaempfe denn recht.
—2. Timotheus 2:5.

Holmfield M.B. Gemeinde

Habe deine Lust am Herrn, der wird
dir geben was dein Herz wünschet.
—Psalm 37:4.

My grace is sufficient for thee: for strength is made perfect in weakness. 2 Corinthians 12:9

**Graduates
of the
Sunday School Course**



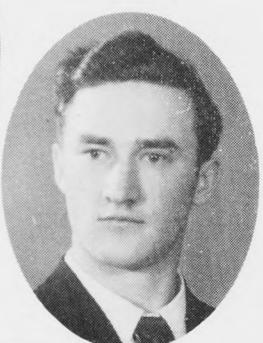
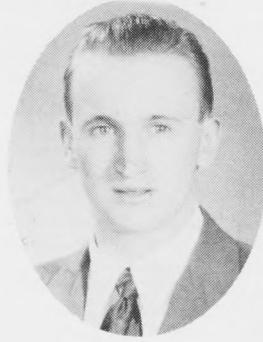
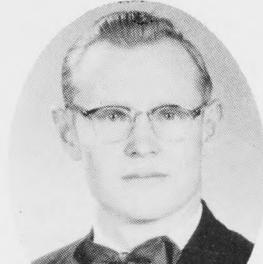
ALBERT KARLENZIG, Lowe Farm, Man.—His sincerity and deep bass voice make him a useful citizen in the kingdom of heaven. Sunday School in Neuenburg; D.V.B.S. in summer, are ways in which Albert is able to be of service to the Lord.



ELSIE ESAU, Elm Creek, Man.—Our friendly and capable assistant dean of girls. Has very decided views and expresses them freely. Very studious and puts her work before pleasure.



SUSAN ENNS, Elm Creek, Man.—Appreciative of music. Efficient second soprano of ladies' quartet. A cheerful disposition. Not shy in class and feels at ease before people.



PETE WIENS, North Kildonan, Man.—Has spent his years in Canada going to Bible School and doing carpentry work. His quiet, unassuming ways hide his jovial manner. He is frequently seen with a camera.

HERB POETKER, Lena, Man.—His rich baritone voice blends well with his quartet. His reserved manner has failed to cover his friendly disposition. Is a capable student.

ANNE PRIES, Alexander, Man.—Always has a friendly word for everyone. Light housekeeping and teaching Sunday School do not keep her from her school work. Taught D.V.B.S. last summer.

MARY ENNS, Domain, Man.—School work does not present unsurmountable difficulties to Mary, and her appealing personality makes her an asset to the class.

TENIE FROESE, Abbotsford, B.C.—Radiates friendship wherever she goes. Uses her talents of singing and drawing to serve the Lord. Sings second soprano in trio.

LENA DYCK, Winkler, Man.—Has a voice we enjoy hearing. Sings first soprano in the ladies' quartet. Has been teaching Sunday School in the local church for four years. One of our pianists for chapel services.

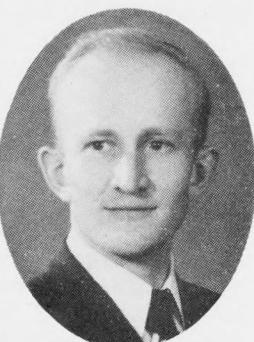
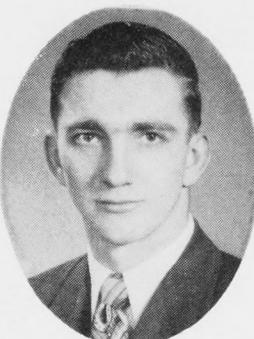
JAKE FUNK, Ille des Chenes, Man.—Jake left his job as caterpillar operator last fall and came to Bible School. His original answers are appreciated by both students and teachers.

HENRY ARENDT, Glenbush, Sask.—He is quiet but friendly. He studies hard, and is sure to have an opinion on almost any subject.

Mennonite Brethren Bible College

77 Kelvin Street, Winnipeg, Man.

A school of Christian Theology, Evangelical, Evangelistic, Missionary. Thorough in Scholarship, with various opportunities for practical training.



JAKE PETERS, Winkler, Man.—Active in class discussions with decided interest in his surroundings. Summer spent at D.V.B.S. and farming.

ABE TOEWS, Morden, Man.—Worked at Portage Mental last summer in the Voluntary Service Unit. Supplementary work consists of Greek and music. His refined manners give him the marks of a gentleman.

ANNE NIKKEL, Gruenthal, Man.—Returned to Bible School to complete the Sunday School Course, after working in the city for two years. Has taught D.V.B.S. several summers. Sincere with a ready testimony for the Lord.

LOUISE DERKSEN, Morden, Man.—A friendly but quiet student. Always willing to lend a helping hand. Faithfully teaches Sunday School in Schanzenfeld.

HENRY DYCK, Winkler, Man.—Playing trumpet and teaching Sunday School are the combined interests of this young man. Has a friendly smile for all he meets.

VIOLA HIEBERT, Plum Coulee, Man.—"Silence is Golden" — speaks only when she has something of consequence to say. Reserved. Neat. Always on time. Has her assignments done.

Keep your eyes upon Jesus,
Look full in His wonderful face,
And the things of earth will grow strangely dim,
In the light of His glory and grace.

The Third Class Speaks

CLASS MOTTO:

My grace is sufficient for thee: for strength is made perfect in weakness. 2 Corinthians 12:9

Theme Song:

Living For Jesus

Living for Jesus, Oh, what peace!
Rivers of pleasure never cease.
Trials may come yet I'll not fear.
Living for Jesus, he is near.

Living for Jesus, Oh, what rest!
Pleasing my Saviour I am blest.
Only to live for him alone
Doing his will till life is done!

Living for Jesus till at last.
Into his glory I have passed.
There to behold him on his throne,
Hear from his lips: "My child well done."

Help me to serve thee more and more
Help me to praise thee o'er and o'er.
Live in thy presence day by day,
Never to turn from thee away.

What Bible School Has Meant To Us

We, as students of the third class, feel privileged for the opportunity that has been ours to attend the Winkler Bible School. It has truly been a wonderful time!

Paul says in his letter to Timothy, "Study to shew thyself approved unto God, a workman that needeth not to be ashamed, rightly dividing the word of truth" — we have studied so that we may be workmen "approved unto God." The Biblical knowledge we have gained, has established and strengthened our faith in Christ. The many truths that have been revealed to us have made us more conscious of His presence, whether in joy or sorrow.

Besides the study of the Bible, we have had many helpful and interesting classes in other curricular subjects, such as missions, Sunday School work, doctrine and others. These all aid in equipping us for better service in the Master's vineyard. Since, "Practice makes perfect," some of these studies especially that of the Sunday School, can be put into immediate practice.

Some of our students teach Sunday School in the local church. Others bring the Gospel to the children of the neglected neighbouring villages.

We have also learned to appreciate the worth and blessings of Christian fellowship. The morning chapel services have proved an incentive to our studies and our daily classes. Through song, word and prayer, we have been encouraged to "fight the good fight of faith," trusting God for strength and guidance at all times, even when burdened and distressed.

The class prayer meeting every Tuesday has been a real source of strength to us. The Lord has blessed us and we praise Him that many of our prayers have been answered.

As we go forth from here, it is our duty to put into practical life what we have learned. Our ways will part — our service will differ. May each one of us be found faithful in doing our part and may the Bible be our constant companion and guide.

Anne Pries.

Kronsgart M.B. Gemeinde

Denn Gott, der da hiess das Licht aus der Finsterniss hervorleuchten, der hat

einen hellen Schein in unsere Herzen gegeben, dass durch uns entstuende die Erleuchtung von der Erkenntnis in dem Angesichte Jesu Christi.—2. Kor. 4:6.

3rd Class Valedictory

Another year of grace at the Winkler Bible School has almost passed, and we have become more aware than ever of the fleeting moments that are left. Perhaps we grow a little sad as we realize that the day when we must part is drawing nearer, but we know that we shall always retain many pleasant memories of our associations here at Pniel. Many times in the years to come we shall look back to these days in Bible School which were always showered with blessings. We shall see again in memory the familiar faces of teachers and students.

The literal meaning of a valedictory is to say farewell. Farewell to what? To our friends, to our teachers, to our classrooms, to our days as Bible School students? Yes, to all of these. Are we going to say farewell to Bible study, to learning? Indeed, no! Always with an aptitude for learning, we want to continue to delve into the Word of God, into the many truths and mysteries which still lie ahead of us. There is much left for us to learn and we still have a great challenge ahead of us, to grow in grace, and in the knowledge of our Lord and Saviour Jesus Christ."

(2. Peter 3:18)

We say that the aim of all Biblical teaching, be it in Sunday School or Bible School is, "that the man of God may be perfect, thoroughly furnished unto all good works." (2. Tim. 3:16) Does this then mean that those who have completed the Bible Course are perfect men and women? Again we must say, no. The goal is still far ahead of us and we must ever strive, while in this life to come closer. We must "press toward the mark for the prize of the high calling of God in Christ Jesus." (Phil. 3:14) We will never attain the position, a perfect man of God, till we will be with Him, then we shall be like Him. Through the grace of God, may all of us have come closer to this goal in the years of study here at school. Can we say with the Apostle Paul that we have won Christ?

To those of us who have completed

their training at school, this is a pause before we step out into the unknown world. We have been sitting at the feet of Jesus and now will come the test whether we have been good listeners. I am sure that we all realize the great responsibility to serve God and give the best we have to our Master and to the world. Are we filled with the spirit of sacrifice and service? We cannot help but think of our teachers who have sacrificed so much for us; who have tried to instil within us something of their own knowledge and experience. To us they have exemplified the true Christian's walk and we shall carry away in our hearts a very gracious memory of each and every one of them.

As Christian youth, we have a great task before us. We are living in an age of uncertainty, strife and turmoil. Today in the world around us, we see so much that is striving to replace the supreme value of life. We must take up this challenge and act, speak and live so that the world can see the higher life in us. Without the power of God we can never hope to do the task before us. So let us "be strong in the Lord and in the power of his might." (Eph. 6:10) Will we have the courage to defend the name of Christ and teach the children the Word of God in the face of criticism, opposition and disdain from the world around us? If Christ has become real to us, if he has become our Saviour, our Helper, then our love to Him shall give us courage enough to let our lights shine in places of insidious difficulty.

A wonderful heritage has been entrusted to us — the Bible — the Church — the Christian home — the Bible School — a land where there is religious freedom. We know that privileges are always followed by responsibilities. Let us face the fact of our great responsibility in a darkened disillusioned world; and in faith, let us keep on looking unto Jesus. "In all these things we are more than conquerors, through Him that loved us." (Romans 8:37)

Elsie Esau.

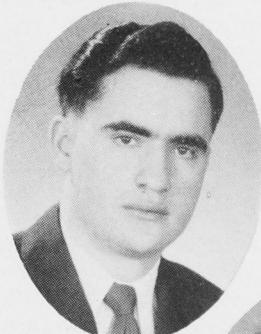
Newton Siding M.B. Gemeinde

Und wir haben desto fester das prophetische Wort, und ihr tut wohl, dass

ihr darauf achtet als auf ein Licht, das da scheint in einem dunklen Ort, bis der Tag anbreche und der Morgenstern aufgehe in eurem Herzen.—2. Petri 1:19.

Second Class

Teach me thy way, O Lord;
 I will walk in thy truth;
 Unite my heart to fear
 Thy name. Psalm 86:11



HENRY FUNK, Elm Creek, Man.—Our able class-president. Competent and industrious, he is liked by all. Sings second tenor in a male quartet.



ANNE KROEKER, Elm Creek, Man.—Lively and quick. Anne is sure to be a great success. As vice-president of second class and pianist for soloists, she contributes spice and vigour to school life.



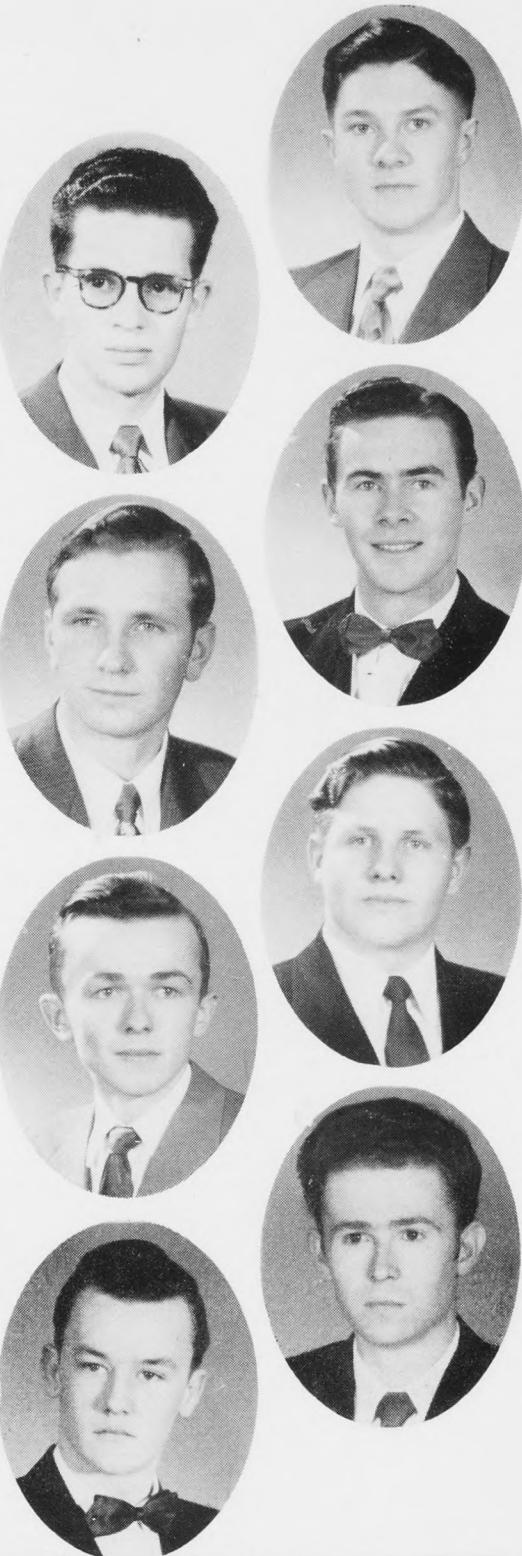
KATHERINE WIEBE, Carman, Man.—Her reserved nature in class almost hides her witty and jovial nature. Neat and tidy in appearance. Musically inclined.

Niverville M.B. Gemeinde

Ist Gott fuer uns, wer mag wider uns sein? Welcher auch seines eignen Sohns

nicht hat verschonet, . . . wie sollte er uns mit ihm nicht alles schenken?
 —Roemer 8:31-32.

JOHN FROESE, Newton Siding, Man.—John's optimistic smile and his exceptional diligence make him a good student. He has a keen interest and knowledge of the Bible.



JOHN KONRAD, Winkler, Man.—Lively and full of fun with many ideas of his own. His questions add animation to the class. John is active as Sunday School teacher in his home church.

FRANK SAWATSKY, Holmfield, Man.—Frank's sincerity makes him an asset to the class. His philosophy, "The greater the difficulty, the greater the victory." He is interested in music, and provides a rich baritone in a quartet.

JOHN KRAHN, Winkler, Man.—His ready smile and deep voice distinguish his character. Active in Sunday School work. His interest—farming.

DAVE PENNER, Holmfield, Man.—Still waters run deep. Underneath this quiet composure we feel sure that there is an abundance of potential vitality and determination. His ambition—farming.

HUBERT SCHULZ, Elm Creek, Man.—Has a quiet, dignified manner and usually has the right answer in class when others are puzzled. His ambition is to acquire a higher education.

JAKE HILDEBRAND, Winkler, Man.—The latest addition to the second class. Jake is sincere and has a good knowledge of the Bible. Carpenter by trade. "The man with a flash."

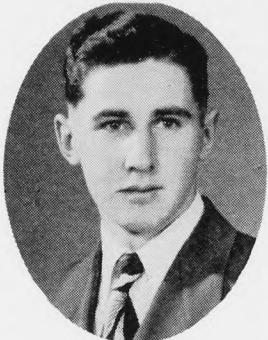
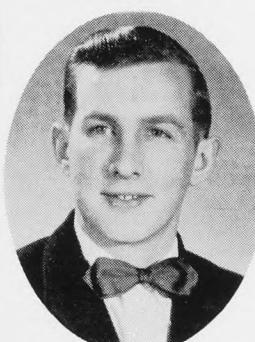
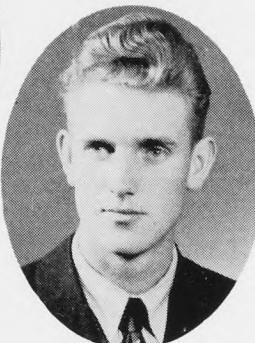
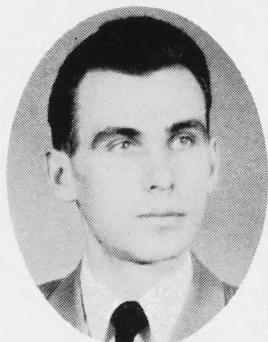
NICK DYCK, Whitewater, Man.—"Speech is silver, silence is gold." Nick is neat in appearance and possesses fine manners. He has a hidden sense of humour, and this ambitious farmer is sure to be successful.

Gnadenthal M.B. Gemeinde

Er aber, unser Herr Jesus Christus, und Gott, unser Vater, der uns hat geliebet

... Der ermahne eure Herzen und staerke euch in allerlei Lehre und gutem Werk.

—2. Thess. 2, 16.17.



SUSAN KASDORF, Niverville, Man.—Petite and jocular. Enjoys life in Bible School. A diligent student, she will do her part in God's Kingdom.

NELLIE DeJAGER, Rose Isle, Man.—Youngest member of the class. Funloving and cheery, she enters classes with a smile. Ambitions unknown.

BILL KLASSEN, Boissevain, Man.—Bill's sincere, well-mannered personality and his liberal contributions to class discussions make him a boon to the class.

ABE FRIESEN, Alexander, Man.—This aspiring colleague, due to his boundless vocabulary bears the marks of a learned pedagogue who will apply his resources in delving into the mystic depth of laboratory research.

ABE FUNK, Ile des Chenes, Man.—Caterpillar driving, conducting and ping-pong for Abe. He is an able student and well versed in the German language.

VICTOR PRIES, Alexander, Man.—Though small of stature he is not small of mind. His specialty—dry humour. He is keenly interested in agriculture.

JAKE NEUFELD, Horndean, Man.—Jake is quiet and reserved but is gifted with fluency of speech, as well as song conducting abilities. He is interested in agriculture.

LENA DYCK, Winnipegosis, Man.—Though pensive at times, Lena is cordial and lively. Sang in a ladies' trio. Left us at Christmas.

The Second Class Speaks

CLASS MOTTO:

Teach me thy way, O Lord; I will walk in thy truth: Unite my heart to fear thy name.

—Psalm 86:11

THEME SONG:

Take my life, and let it be consecrated, Lord, to Thee;
Take my hands, and let them move at the impulse of Thy love.

Take my feet, and let them be swift and beautiful for Thee;
Take my voice, and let me sing always, only, for my King.

Take my lips, and let them be filled with messages for Thee;
Take my silver and my gold, not a mite would I withhold.

Take my love, my God, I pour at Thy feet its treasure store;
Take myself and I will be ever, only, all for Thee.

What Bible School Has Meant To Me

How can we receive greater joy than by studying God's Word and learning to live thereby? I am thankful for the many blessings which I have been able to share this year in Bible School. Here I have been together with my fellow-Christians, striving toward the same goal.

Through the patient work of the teachers I have received a greater understanding of God's ways with men; how He shapes the course of history; how His love works at the heart of every individual. This has given me a new desire to obey His will, for His guiding hand leads to eternal joy.

In song, testimony, and prayer, I have learned to give praise and thanks to my Saviour, and to find comfort in times of despair.

It is my fervent prayer that I may always continue to grow in the grace of the Lord by living according to this worthy advice: "Trust in the Lord with all thine heart; and lean not unto thine own understanding. In all thy ways acknowledge him, and he shall direct thy paths." (Proverbs 3:5, 6)

Hubert Schulz.

Lena M.B. Gemeinde

Wachet, stehet im Glauben, seid
maenlich und seid stark.—I. Kor. 16:13.

Arnaud M.B. Gemeinde

Getreu ist Er, der euch ruft; Er wird's
auch tun.—I. Thess. 5:24.

First Class

I can do all things through Christ. Phil. 4:13



JOHN ISAAK, Springstein, Man.—His personality distinguishes him as a man with great ambitions, strong determination and high ideals. His friendly disposition makes him an able class president.



MARIANNE KRUEGER, Brandon, Man.—Quiet and reserved, at least during classes. She has a friendly greeting for everyone. Faithful in studies and piano practices.



EDITH DUECK, Niverville, Man.—Singing is a specialty with Edith. Takes her studies seriously. She is always happy and fills the room with ripples of laughter.

Nord Kildonan M.B. Gemeinde

Dass Christus wohne durch den Glauben in euren Herzen, und ihr durch die

Liebe eingewurzelt und gegründet werdet . . . Auch erkennen die Liebe Christi, die doch alle Erkenntnis übertrifft . . .—Eph. 3:17-19.

VICTOR DERKSEN, Winnipeg, Man.—Friendly disposition with a quiet manner yet ready to join in class discussions. Claims his wife makes the best Borscht. Pursues his studies with diligence.

MRS. ELVERA DERKSEN, Winnipeg, Man.—Ambitious, studious, cheerful and a ready smile. In spite of her studies she is a capable hostess.

DAVE ENNS, Elm Creek, Man.—His clear bass voice is very well adapted to public speaking. Values an extra hour of sleep more than his breakfast. Assignments never worry him.

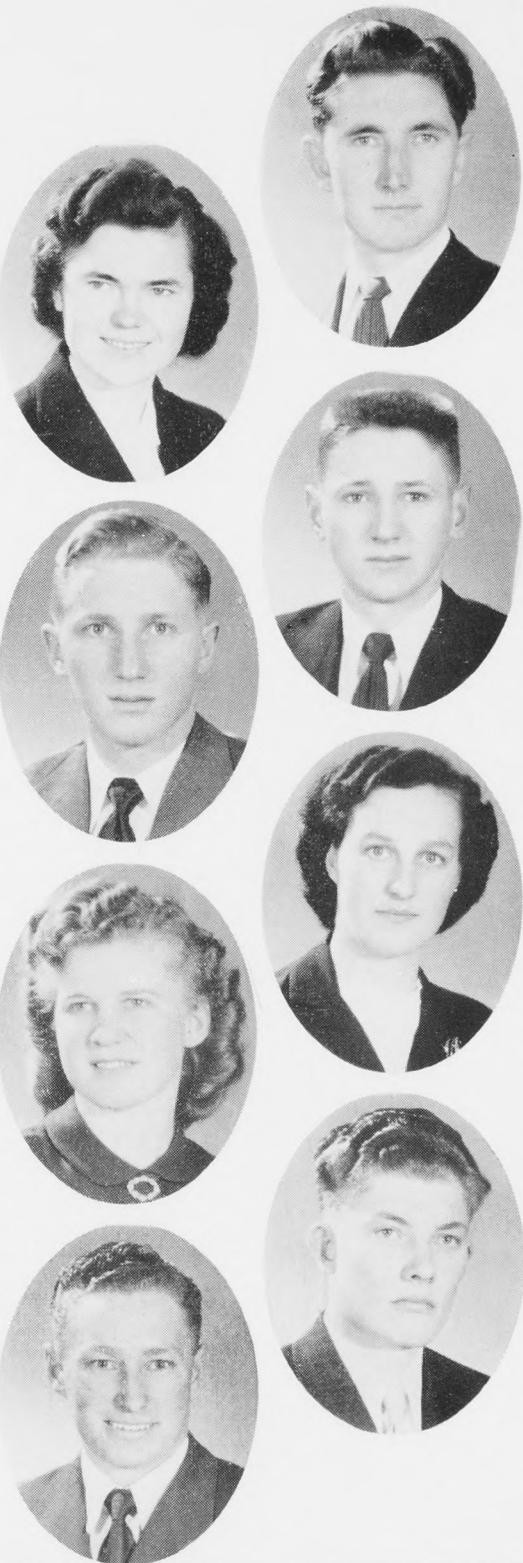
ERNIE THIELMANN, Elm Creek, Man.—Puts physical before mental exercise. Possesses a fine bass voice. Although he enjoys school, he says there's nothing like the farm.

ANNE ARENDT, Glenbush, Sask.—Pursues and enjoys her studies. Always ready to join in laughter. Frequently participates in class Bible discussions.

ELIZABETH DUECK, Winnipeg, Man.—This friendly classmate is here for a definite purpose. Studies hard and her English vocabulary denies her recent arrival from Germany. Interested in nursing.

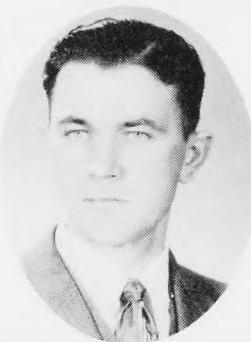
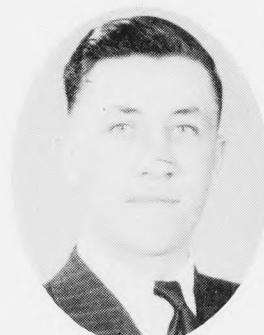
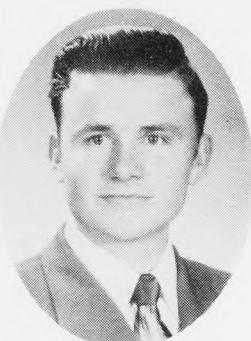
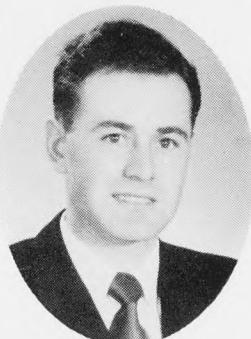
GEORGE BORNE, Fork River, Man.—Thinks a great deal of his home town. Applies his physical energy at our rink. Eager to increase his Biblical knowledge.

JOHN DYCK, Steinbach, Man.—His appealing personality makes him a worthwhile companion. John made a New Year's resolution to study harder after Christmas. Interests—farming and sports.



Glenbush M.B. Gemeinde

Selig sind die Gottes Wort hoeren und
bewahren.—Lukas 11:28.



NICK ENNS, Elm Creek, Man.—Can be distinguished by his questions in class discussions. A genial friend and worthwhile companion. Interested in mechanics and farming.

PETE MARTENS, Alexander, Man.—An enthusiastic young farmer. Thinks twice before he speaks. His cheerful disposition and willing hand make him everybody's friend. Enjoys table tennis and checkers.

JOHN WIEBE, Graysville, Man.—Although he has joined us after Christmas John has shown a desire to build up his spiritual resources. His deep bass voice makes him easily heard.

PETE HARMS, Steinbach, Man.—Deliberate in his actions. He has a fine personality which makes him bright and attractive. A confirmed farmer.

GRACE FRIESEN, Hepburn, Sask.—Neat in her work and appearance. Very fluent and efficient in public speaking. Interested, and also capable in practical work among children.

OLGA DERKSEN, Alexander, Man.—A resolute member of our class. She joined us after completing M.B.C.I. Is looking forward to either teaching or stenography. Kept busy with piano practices.

PETER PENNER, Manitou, Man.—Often entertains us with his guitar. Favourite expression, "not so worse." Very sociable and good-natured, willing to follow where the Lord leads.

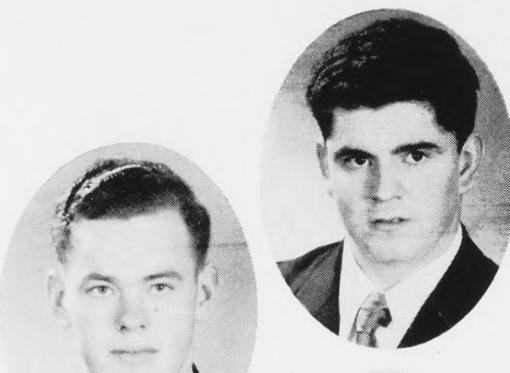
GEORGE PENNER, Manitou, Man.—Although he finds his studies difficult George tries his best. Like his brother, he's interested in Music, especially singing. Always ready with a testimony for his Lord.

INDEPENDENT CREDIT JEWELLERS
493 Notre Dame Ave.
Winnipeg — Manitoba
John H. Epp, Prop.

F. J. RIETZE
All Classes of Insurance
Phone 135 — Winkler

PETER HILDEBRANDT, Stephenfield, Man.—Good-natured and cheerful, never blamed for over-exertion. Left us in the beginning of February and took up a job on the farm.

JAKE DYCK, Morden, Man.—The Sampson of the Dorm. Talkative and lively. Seldom seen without a smile. Left his job at the Foundry in order to attend Bible School.



VICTOR KOSLOWSKY, Smith Hill, Man.—One of the more quiet and reserved students, faithful and diligent in his studies. Engaged in studying the English language. Competent chess player.

JOHN BOESE, Elm Creek, Man.—Distinguished by his gentlemanlike walk and appearance. Gets his assignments from the neighbour rather than from the teacher.



MARY KLASSEN, Horndean, Man.—Good-natured and sincere. Although small and silent, her assignments reveal ability and ambition. Prepared and ready to speak a word for the Lord.

TINA SCHROEDER, Horndean, Man.—A quiet, reserved individual but always ready with a friendly smile. Her resolute attitude toward her work reveals ambition.



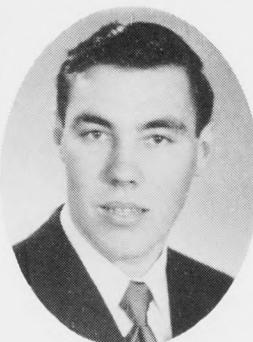
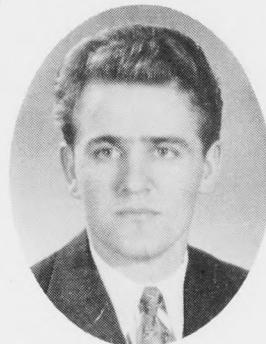
PAUL PETERS, Winnipegosis, Man.—A man after his own heart. Employed at lumber camp and farm alternately. Often the one to start a discussion in class.

JOHN BERGEN, Winnipeg, Man.—Eager to become more acquainted with his Bible. More inclined to thinking than to speaking. Plans to work on the farm next summer.



Compliments of
REDEKOP ELECTRIC COMPANY

Canada's Centre for English and
German Religious Records
966 Portage Ave., Winnipeg
Phone 36903



JAKE REDEKOP, Winnipeg, Man.—Has an undeveloped natural resource in his high tenor voice. Energetic, conversable and humorous. His optimistic view of life makes him cheerful and gay.

WALTER DERKSEN, Alexander, Man.—Undaunted in his studies by his late arrival and by an attack of the mumps during the term. Sincere and resolute, eager to know more of God's word.

ANNE KONRAD, Manitou, Man.—The youngest in the class. A friendly disposition enables her to meet everyone with a smile. Takes pleasure in her studies. Intends to continue High School.

ELIZABETH UNGER, Ille des Chenes, Man.—"Gallon of thought to a spoonful of words." Friendly and sociable, she enjoys music and practices piano faithfully. Sincerity and joy in Bible study.

HENRY WARKENTIN, Winkler, Man.—Class artist. Endeavours to learn the English language besides his regular course. Although he's reserved and quiet his talents do not remain unnoticed. Enjoys table tennis.

ABE GOERTZEN, St. Anne, Man.—A cheerful, friendly and sociable lad. Kept busy with vocal practise. Abe is the faithful mail man for the boys' dormitory.

Have Thine own way, Lord!
Have Thine own way, Lord!
Thou art the Potter;
I am the clay.
Mold me and make me
After Thy will,
While I am waiting,
Yielded and still.

Have Thine own way, Lord!
Have Thine own way!
Hold o'er my being
Absolute sway.
Fill with Thy Spirit
Till all shall see
Christ only, always,
Living in me.

Compliments of
DR. H. OELKERS

Physician and Surgeon
312 General Trust Building
Winnipeg

The First Class Speaks

CLASS MOTTO:

I can do all things through Christ which strengtheneth me.

—Phil. 4:13

THEME SONG:

Sing the clouds away, night will turn to day;
If you sing and sing and sing, you'll sing the clouds away.

Smile the clouds away, night will turn to day;
If you smile and smile and smile, you'll smile the clouds away.

Pray the clouds away, pray and pray and pray;
Night will turn to day, no matter what they say.

Sing and smile and pray, that's the only way;
If you sing and smile and pray, you'll drive the clouds away.

What Bible School Has Meant To Me

A longing to serve my Saviour prompted me to come to Bible School. To do this successfully I needed a greater knowledge of the Scriptures. The studies here have proved to be a blessing to me and a light on the path of my daily walk. In the study of the Life of Christ, Jesus' miracles and teachings and his substitutionary death on the cross have become great to me.

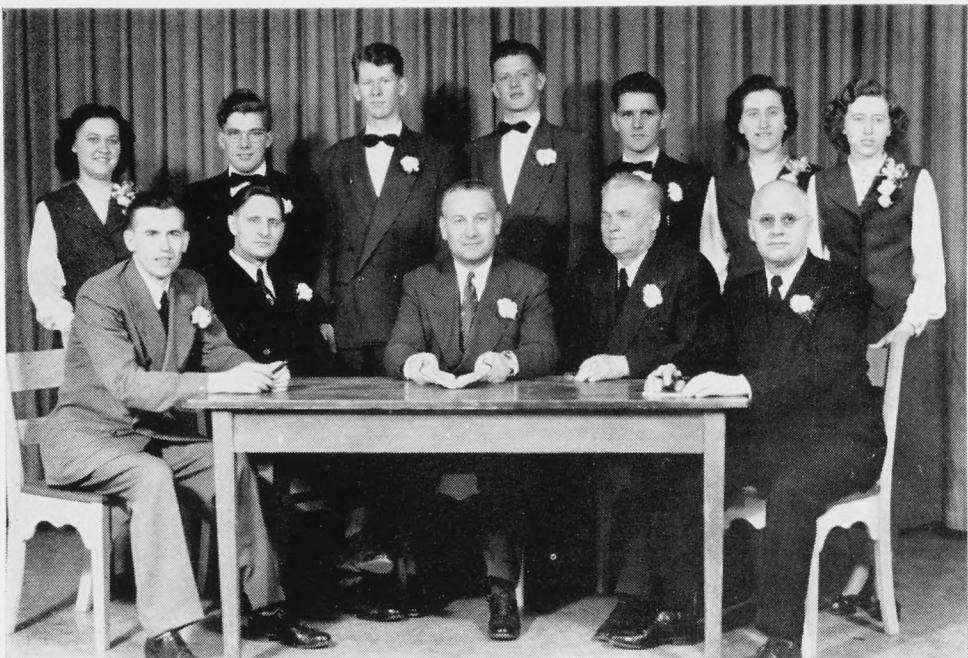
Should we not be willing to present our bodies a living sacrifice to Him? Fundamentals of Faith has given me a clearer understanding of my faith. In connection with Old Testament sin-offerings I have seen Christ as the one and only sacrifice for the forgiveness of sins and the redemption of mankind. As I delved into the mysteries of the Book of Acts, the growth of the church and the work of the Holy Spirit have been revealed to me. In the study of Bible History I saw how the Lord led the lives of Old Testament men; similarly we too can be led if we but hear His voice. I thank the Lord for this privilege of studying His Word, and my prayer is that I might be a "vessel" fit for the Master's use.

Elizabeth Unger.

CO-OP. VEGETABLE OILS LTD.

Altona, Manitoba

2,600 members own and control this oilseed crushing and refining industry. Here farmers' oilseed crops—sunflowers, soybeans and rapeseed are crossed and marketed to realize highest net returns for the growers.



1952 Graduates

Left to right:

- Frieda Reimer, Yarrow, B.C., completing high school
- Irwin Penner, Winnipeg, attending Normal School
- Toby Voth, Virgil, Ont., carpenter in Winnipeg
- Jake Neufeld, St. Catharines, Ont., attending Elim High School
- Henry Klassen, Gnadenhal, active in home church
- Tina Funk, Elm Creek, nurses' training in Grace Hospital
- Irene Hiebert, Plum Coulee, doing housework in Winnipeg

WIENS & SON

Chrysler - Plymouth - Fargo
Imperial Oil Agent

Phone 40

—

Winkler

Compliments of

**WINKLER CREDIT UNION SOCIETY
LTD.**

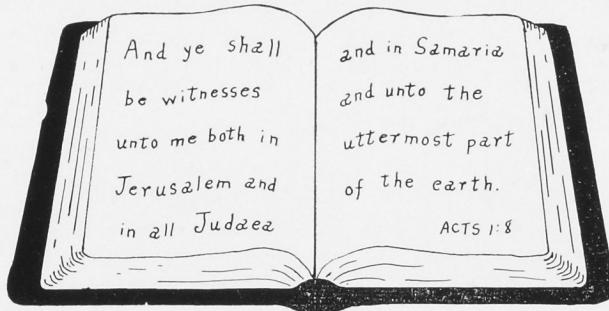
Phone 142

—

Winkler

Light

to the World



at Home
to the Neighborhood
to the Uttermost Part of the Earth.

Compliments of
DRS. H. GUENTHER & P. P. ENNS

Physicians and Surgeons
25 Stadacona Street
Winnipeg

Light

at Home

Das Gebetsleben in unserer Schule

„Das Gebet ist der Christen herrlichstes Vorrecht und seine wesentliche Pflicht, weil es die Tür zur Gemeinschaft mit Gott erschließt,” sagt Dr. Scarborough. Dessen sind wir uns auch in der Schule bewußt. Den Lehrern, wie auch den Schülern in „Pniel“, ist das Gebet die Quelle der Freude und Kraft. Deshalb pflegen wir ein reges, gemeinschaftliches Gebetsleben.

An jedem Morgen vor dem Unterricht versammeln wir uns alle im Auditorium zu einer allgemeinen Andachtsstunde, die abwechselnd von den Lehrern geleitet wird. Schon durch Lieder preisen und erheben wir den Namen des Herrn. Nachdem der Lehrer dann eine kurze Ansprache gegeben hat, vereinigen wir uns zum Gebet. Einmal in der Woche, und das ist Mittwoch, haben wir eine außergewöhnliche Morgenstunde, in der wir uns gegenseitig Erfahrungen und Gebetserhörungen mitteilen, Zeugnisse für den Herrn Jesus ablegen und beten. Diese Stunden gehören zu den vielen segensreichen in Pniel.

Die Schwestern und auch die Brüder haben wöchentlich ihre Gebetsstunde separat an den von ihnen dazu bestimmten Abenden. In diejenigen Stunden herrscht ein herzlicher Gebetsgeist. Hier beten wir für die Missionsgeschwister, für Kranke, für Schwerbetroffene, für Unbefehrte, für einander und für uns selbst; hier betet einer für alle und alle für

Ye shall be witnesses unto me
in Jerusalem.

Das Gebetsleben in unserer Schule

einen. Manche Schwester und mancher Bruder wird in Zeiten schwerer Prüfungen und Kämpfen durch die Fürbitte gestärkt, ermutigt; und siegreich wird manch ein Kampf überwunden. Es gibt uns immer Anregung zum Danken, und zugleich spornet es auch an im Glauben weiter zu beten, wenn jemand erzählt, wie der Herr hie und da Gebete erhört hat. Ja, wir wissen, Gott erhört Gebete, darum beten wir und wollen auch damit nicht aufhören.

Nicht nur haben wir allgemeine Gebetsstunden, sondern jede Klasse versammelt sich einmal wöchentlich im engeren Kreise zum Gebet. Hierin besteht ein großer Segen für jeden Schüler. In der Bibelchularbeit brauchen wir Gottes Hilfe und die Leitung des heiligen Geistes, um die Wahrheit der Bibel richtig zu verstehen, aufzunehmen und auszuleben im täglichen Wandel.

Wir können die Wichtigkeit des öffentlichen Gebets nicht überschätzen, aber den Wert des Rämmereinsgebet dürfen wir nie unterschätzen. Das öffentliche Gebet wird vielfach davon bestimmt, wie oft man im Stillen mit dem Herrn verkehrt. Hier am Schluss richten wir nun unsere Bitte — wie einst die Jünger — an unsern Herrn Jesus Christus: „Herr, lehre uns beten, wie auch Johannes seine Jünger lehrte!“

Hans Rosdorff.

Thursday Night Programs

As formerly, the school rendered weekly programs this year again. Every Thursday night students as well as visitors gathered in the Bible School Chapel for a program which was presented by the graduating class with the aid of the other classes.

The programs gave the students a wonderful opportunity to put into practise what they have learned in class. The Gospel was brought forth in different ways at these programs, through songs, recitations, testimonies, items for

the children and a sermon by a teacher, or a student of the graduating class.

The Lord has richly blessed us at these programs and His Word touched the hearts of the listeners. The unsaved had the way of salvation made very plain to them and indeed saw their need. Christians too, were shown their great responsibility.

Our prayer, as a school is, that the Lord may have inspired everyone, who has attended these programs, to live a more consistent Christian life.

JANTZEN ELECTRIC

867 Henderson Hwy., Winnipeg

Electrical Contractors - Dealers for
G.E., Northern Electric, Coolerator
Appliances

Students of Piano and Voice



Almost!



Mr. Boldt with his students of voice.



Mrs. Wiebe with her students of voice.



Miss Labun and piano students.



Miss Funk and piano students.

Compliments of
THE ROADSIDE STORE

Henry and Isaac Redekop, Props.
General Merchants
North Kildonan, Winnipeg



SINGING

Mary Enns, Anne Heier



Tenie Froese
Mary Reimer
Edith Dueck

Lena A. Dyck, Hedy Poetker, Susan Enns,
Lena Dyck

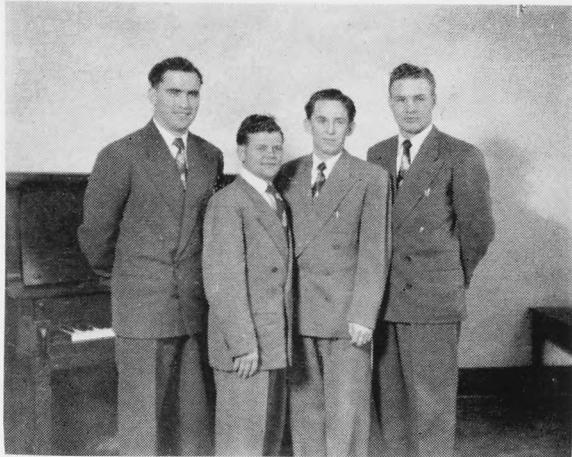


Compliments of
A. A. DeFEHR MFG. CO.
400 Edison Ave.
Winnipeg

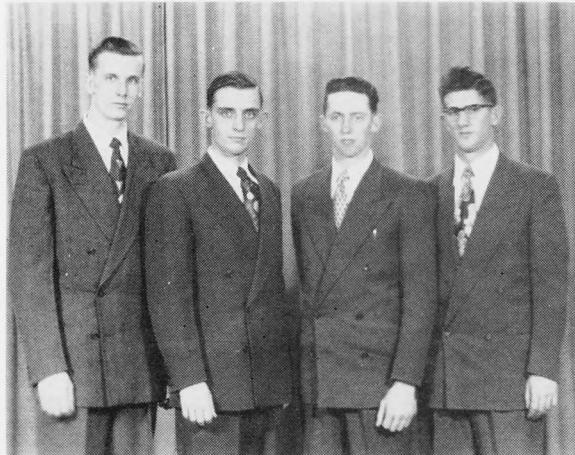
Compliments of
LOEWEN BODY SHOP
Phone 146-1 — Steinbach

GROUPS

Henry Funk, George Schroeder, Herb Poetker, Peter Isaak



Jake Driedger
Hans Kasdorf
Pete Enns
Frank Sawatsky



Peter Loewen, John Heier, Albert Karlenzig, Art Kliewer

MORDEN LUMBER & FUEL LTD.

Dealers in Lumber Supplies
All Kinds of Coal
Gasoline, Distillate, Oil

Phone 13

—

Morden

Light

Ye shall be witnesses unto me . . . in all
Judaea, and in Samaria.

to the Neighborhood

Work at Fisher Branch



not instruct their children in religion, because of hear the name of Jesus Christ only in swearing. People become tired of their religion which calls for money but fails to offer free salvation, or eternal life. So they find themselves drifting into Atheism, Communism, and many other cults.

Although this first year was mostly introduction and pioneering, we were later able to conduct two Sunday School Classes, two weekly classes in dayschools, and a few classes at irregular intervals. In this way we were able to reach about one hundred children every week, as well as to have special services for adults.

Our midsummer months were spent in D.V.B.S. work, so by going into five districts, we reached approximately seventy-five children. We also had the joy of bringing ten children to the C.S.S.M. Camp, where several of them were saved.

Thus we tried to sow the good seed, and God will surely give the increase.

In order to do this type of work, the value of Bible School training cannot be overestimated. Here, the student learns God's Word, and His will. The important subject of Personal Work is put to good use, for the homes as well as the people, differ greatly. A good training is useful in approaching the children in this work.

Therefore my prayer is that God may lay a desire for Bible School training upon the hearts of future teachers, in order to bring the gospel to the rural children of our country. "For how shall they believe, if they have not heard." (Romans 10:14-15)

D. Hildebrand

Christ-For-Everyone Campaign

The Winkler Bible School took an active part in the Christ-for-Everyone campaign in the town of Winkler last fall. We, the members of the third and fourth class took this opportunity of doing personal work by making house to house visitations.

We were thankful to find that all the people reached, had, at one time or another, heard the Word of God, and that in most homes there was a Bible. Unfortunately, many of these people did not know Christ as their personal Saviour. We realized more and more our responsibility, as Christians, to testify for Him, not only as in this work but in our daily walk as well. May we, by the grace of God, stand, as those bought by His blood.



Albert Karlenzig and his class at Reinfeld.



Anne Voth and Susan Enns at Winnipegosis.



Anne Pries with her class at Alexander.

D.V.B.S.

We are happy to report special blessings of God upon the D.V.B.S. work of the summer of 1952. The response of the workers was very good. We were able to send out a much larger number than in the previous summer. There was no lack of schools. They were located in widely-scattered parts of Manitoba. Quite a number were served in the vicinity of our mission stations at Winnipegosis, Ashern and Lindal. A good number of the schools of the old Mennonite villages south of Winkler were secured. The school farthest west was at Alexander, and the farthest east was in the Steinbach district.

We also assisted in schools held near or in our own M.B. churches.

The total number of schools which we conducted or assisted in was 20, the total number of workers whom we sent out directly together with those who used our material was 38, and the total number of children reached in the above schools was 696. We praise the Lord for these great opportunities and these open doors. May the work that was done bring future honor and glory to His Name.

Laundering, Dyeing

HOOGE CLEANERS

3 DAY DRY CLEANING SERVICE
"Serving 70 Southern Manitoba Towns"
— We Aim To Please —

Storage, Repairs



The teachers at Osterwick.



The class at Osterwick.



Schanzenfeld

"Go ye and teach."

Die Sonntagsschularbeit der Bibelschule

Als der Herr Jesus auf dieser Erde wandelte, wurden eines Tages Kinder zu ihm gebracht, daß er sie segnen sollte. Die Jünger wollten die Kinder nicht zum Herrn bringen lassen, denn sie meinten der Herr würde die kleinen Kinder nicht haben wollen. Da aber Jesus dieses sah, ward er unwillig und sprach zu ihnen: „Lasset die Kindlein zu mir kommen und wehet ihnen nicht, denn solcher ist das Reich Gottes.“ Lukas 18:16.

Der Herr Jesus hat das Kind immer hochgehalten, und uns ein Beispiel geben, daß wir glauben sollten, wie ein Kind glaubt, wenn wir in den Himmel kommen wollen.

Dieses hat die Winkler Bibelschule auch erkannt und versucht deshalb die Kinder zu Jesus zu führen. Der Herr hat uns eine offne Tür gegeben in den Dörfern, die im Süden von Winkler liegen. In drei Dörfern dürfen wir Sonntagsschule unterrichten, nämlich in Neuenburg, Osterwick und Schanzenfeld. Die Kinder kommen gerne Gottes Wort zu hören. Es werden mit den Kindern auch christliche Lieder gesungen und es ist eine Freude anzuhören, wenn eine Schar Kinder „Himmlische Sonne“ singt und ihre Bibelverse her sagt. Die Arbeit wird von den Studenten unsrer Schule in den Dijtrichtschulen getan nach Möglichkeit jeden Sonntag. Es ist eine segens-

Best Wishes from

G. J. SAWATSKY, D. A. LOEWEN, JOHN DYCK



Neuenburg

reiche Arbeit, und wenn wir daran denken, daß der Herr in Matth. 18:5 sagt, daß wer ein solches Kind aufnimmt in seinem Namen, der nimmt ihn auf, so sollten wir allen Fleiß anwenden, um die kleinen zu Jesu zu bringen. Bei unserm Herrn ist eine Kinderseele mehr wert als alle Schätze der Welt. Darum lasset uns wirken, weil es noch Tag ist, denn bald bricht die Nacht herein, wo niemand wirken kann.

Gemeindepesuche

Bergthaler (Winkler)

Boissevain

Burwalde

Domain

Gnadenthal

Griswold

Haskett

Holmfield

Justice

Neu Reinland



Boissevain



Justice

Kronsgart

Lena

Morden

Osterwick

Steinbach

Winkler

Manitou

Elm Creek

Newton Siding

Winnipeg, 3 Kirchen

Reinfeld

WINKLER HARDWARE

Phone 117

Your
General Electric
Dealer

"We sell the best and repair the rest"

General Hardware
For Philco
Sales & Service



Hospital Service

What the Patients Say

The services rendered in the hospital, by the Bible School students, have been greatly appreciated by the patients. When the time draws near for the students to sing we hear the remark, "This is the time of day I always look forward to." If an evening is missed in singing the patients anxiously ask, "Won't they come and sing tonight? I miss it so much."

Especially in an hour of darkness we hear

a patient whisper, "The singing and Scripture reading is so comforting and refreshing to me." The seriously ill or dying patient is touched and comforted by song, Scripture passage and prayer, and requests, "Would you please ask them to sing for me, 'Ich geh den schmalen Lebensweg'?" Your services have also been appreciated by the nursing staff. It has been an inspiration and comfort to us.

We would like to extend our thanks to you and we wish you God's richest blessing and reward.

THE NURSES

Tabor Old Folks Home

After many years of prayer and planning, Tabor Home has become a reality. In these few months we have already experienced many blessings. As our dear guests come to make their home with us we rejoice that we can add them to our family.

The quiet atmosphere of the home, and the subdued colors with which the rooms are decorated help to bring about a spirit of peace. But more is needed than the surroundings to bring real peace and satisfaction to the heart. This is supplied by the study and hearing of the Word of God. It is a pleasure to see the Old Folks read their New Testaments and Bibles. Because of poor eyesight most of them have Bibles with very large type.

One of the highlights of the week is the visit of our young friends from The Winkler Bible School. This Institute stands as an open door before them, into which they may enter and proclaim the unsearchable riches of Christ Jesus. We are happy for the fine co-operation and fellowship which we have already enjoyed with both teachers and students from Pniel.

This type of service is most essential in an institute of this nature. To see and hear a stirring testimony from a young person does much to cheer and encourage our elderly Christians. In a special way do we appreciate the singing for those who are ill and cannot leave their rooms. Not only does this form of Christian work benefit the persons residing in the home, but it strengthens those that are yet young to give their life wholly to God.

Therefore let your lights so shine before men that they may see your good works and praise your Father which is in heaven.

Mr. Abe Goertzen.



Compliments of
DYCK'S TRANSFER

Winnipeg Phones 29175 - 23122
Winkler Phone 5
Winkler, Manitoba



The group making the visitations.

Armenbesuch

Armut! Was kann man unter dem Wort Armut verstehen oder was für Leute würde man unter diesen klassifizieren?

In Winkler und den umliegenden Dörfern befinden sich viele Leute, die wirklich arm, in jeglicher Hinsicht bitter arm sind.

Es ist das Bestreben der Winkler Bibelschule diese Heime jedes Jahr zu besuchen. In diesem Jahr waren wir achtzehn Personen, die diese Arbeit taten. Wir teilten uns in kleinere Gruppen — ungefähr vier bis fünf Personen. Es wurden etwa siebzig Heime und eine Schule besucht. Unsere Arbeit war mit etlichen Liedern und einem Wort Gottes zu dienen, und mit den Leuten zu beten. Als Weihnachtsbescherung für die Kinder hatten wir Kleider, Lebensmittel und etliche Süßigkeiten. Eine besondere Freude war es uns, englische, so wie auch deutsche Bibeln an solche zu verschenken, die sie gerne annahmen.

Es war nur sehr wenig, was wir tun konnten, weil unsere Zeit in den Weihnachtsferien zu beschränkt war. Es gereichte uns aber zur großen Freude, daß wir etwas tun durften für diese unsterblichen Seelen, die sich vielfach dem Schicksal hingegeben. Sie zeigten oft kein Interesse mehr für etwas Besseres, welches sehr zu bedauern ist.

Wenn sich auch nicht gleich die Frucht zeigt, so glauben wir doch, daß diese Arbeit nicht vergleichlich sein wird, daß des Herrn Wort nicht leer zurück kommen wird, sondern ausrichte, wozu es gesandt ist, wie es in Jesaja 55:11 heißt.

Unsere Herzen werden ergriffen von der Tatsache, daß hier vor unserer Tür ein großes Missionsfeld liegt, welches eben so nötig das Evangelium braucht wie die Heidenländer. Möchten wir doch unsere Verantwortung fühlen, auch diesen Armen gegenüber, und unseren Pflichten nachkommen, weil es noch Gnadenzeit ist.

Mary Enns.

„Was ihr getan habt einem unter diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.“ — Matth. 25:40.

Compliments of
W. J. S. ISAAC, B.A., LL.B.
Barrister - Solicitor - Notary Public
Winkler, Manitoba

Compliments of
DR. JOHN PASIKA
Dentist
Winkler, Manitoba



Prediger Jacob G. Thiessen

Die Bibelwoche

Mit Gebet und großen Erwartungen schauten wir dieser Woche entgegen, die dann vom zweiten bis zum sechsten März stattfand. Es dienten uns, der alte, doch lebhafte Bruder Jacob G. Thiessen von Vancouver und Bruder Willie Bärg, Missionar von Afrika.

Bruder Thiessens Thema war: „Das Reich Gottes auf Erden.“ An Hand der Bibel, durch klare und systematische Vorträge zeigte er uns wie Gott ein Reich auf Erden angefangen hat, und daß er es auch vollenden wird. Trotz der vielen Gegenkämpfe des Teufels wird Gott ans Ziel kommen und Sieger bleiben. Den Kindern Gottes steht eine herrliche Zukunft bevor, doch auf dem Wege zu derselben müssen sie mit Leid, Spott, Ungemach und vielfach auch mit dem Tode rechnen.

In seiner Auslegung streute Bruder Thiessen manche praktische Winke hinein für unser geistliches Leben, das heute so sehr bedroht wird.

Bruder Bärg, ein Ex-Student unserer Schule zeigte uns, einerseits das verjüngste Leben voller Unruhe und Furcht eines ungeretteten Heiden, und, andererseits, das friedvolle, völlig veränderte Leben eines im Blute Jesu gewaschenen Wilden. Die vielen Erfahrungen des Bruders ermöglichten ihm, dieses recht anschaulich zu schildern.

An den Abenden, wo wir mehr Besucher hatten als an den Tagen, dienten uns die Brüder mit Erweckungsbotschaften. Mit sehr herzlichen und doch nüchternen Worten baten sie den Sünder, sich zu bekehren und retten zu lassen, denn die Zeit sei kurz. Auch uns, den Gläubigen, wurde zugerufen: Sondert euch ganz ab von der Welt, lebt ein königliches Leben und legt euch mit ganzer Kraft und allem Gut in den Dienst des Herrn an die Menschheit!

Auf die Zeit zurückblickend, dürfen wir bekennen: Wir haben die Brüder liebgewonnen. Ihre freundliche und doch ernste Worte gingen uns zu Herzen, zumal sie auch von Herzen kamen. Wir sind in unseren Erwartungen nicht getäuscht worden. Der Herr hat uns durch sein Wort reichlich gesegnet, und unser Gebet ist, daß wir ein Segen sein möchten in unseren Heimen, Gemeinden, Arbeitsstellen und auch wimmer uns der Herr in Zukunft hinführen wird. Zuletzt sagen wir euch, Ihr Männer Gottes, ein herzliches „Danke schön“ und „Verdelt's Gott.“

John N. Klassen.

Visitors to the School

Mr. Robert Armitage, Canadian Sunday School Mission
 Mr. George McAlpine, Sudan United Mission
 Rev. D. D. Derksen, Boissevain
 Rev. H. H. Enns, Elm Creek
 Mr. Alvin Voth, M.C.C.
 Rev. W. Schroeder, Steinbach

Missionary Robert Ried, Colombia
 Mr. C. C. Warkentine, Winnipeg
 Mr. Len Dyck, Shantymen Mission
 Rev. J. G. Thiessen, Vancouver, B.C.
 Rev. W. Baerg, Missionary to Africa
 Rev. H. H. Goosen, Yarrow, B.C.
 Rev. W. Falk, Winnipeg

Compliments of
BERGMANN MOTORS
 Mercury & Meteors Cars
 Winkler, Manitoba

Compliments of
TESKE'S LOCKER PLANT
 and MEAT MARKET
 Phone 124 — Winkler

Light

ye shall be witnesses . . .
unto the uttermost part of the earth.

to the Foreign Field

MISSIONARY LETTER

Istmina, Choco, Colombia.

"Be strong in the Lord, and in the power of his might."—Eph. 6:10.

Greetings from Colombia, land of conflict and contrast!

We here are indeed conscious of the powers of darkness and evil about us. Again and again we are reminded of opposition and persecution. The Catholic Church is gaining control over more and more territory, and is determined to eradicate all Protestants. Nevertheless, we praise the Lord for the power of his might and rejoice to see his hand at work. There are many hearts still hungry for the Gospel, there are souls being saved, regenerated heathen are victorious in Christ Jesus, and mere babes in the faith already carry the Glad Tidings to their fellowmen. Truly it is a privilege to be here witnessing such grace.

In the Choco our hands, seemingly,

are being tied: all schools are prohibited, dispensary work declining sharply, and evangelization work restricted. We believe our immediate task to be the training and organizing of the believers into indigenous churches, able to stand and carry on the task minus the missionary.

Thus far it has been my privilege to study the Spanish language and help with children's work. Praise the Lord for his help at all times! The experiences of Bible School days have been of value in innumerable instances; and I thank my God for leading my way through "Pniel."

The faithfulness of praying friends certainly is a comfort, as well as a challenge to put forth every effort as unitedly we carry on the Master's work in Colombia.

Herta J. Voth.

PNIEL MISSIONARIES TO FOREIGN FIELDS

SOUTH AMERICA—

Mary Schroeder, Margaret Siemens (returned), Linda Banman, Rev. and Mrs. B. Fadenrecht, Annie E. Dyck, Herta Voth, Rev. and Mrs. Ben Epp (returned).

AFRICA—

Rev. and Mrs. Henry Derksen, Rev. and Mrs. A. J. Esau, Margaret Dyck (furlough), Rev. and Mrs. W. G. Baerg (furlough), Rev. and Mrs. H. Bartsch

(retired), Rev. and Mrs. H. Lenzman (retired).

INDIA—

Rev. and Mrs. A. A. Unruh, Helen War-kentine, Mildred Enns, Helen Harder, Margaret Willms.

JAPAN—

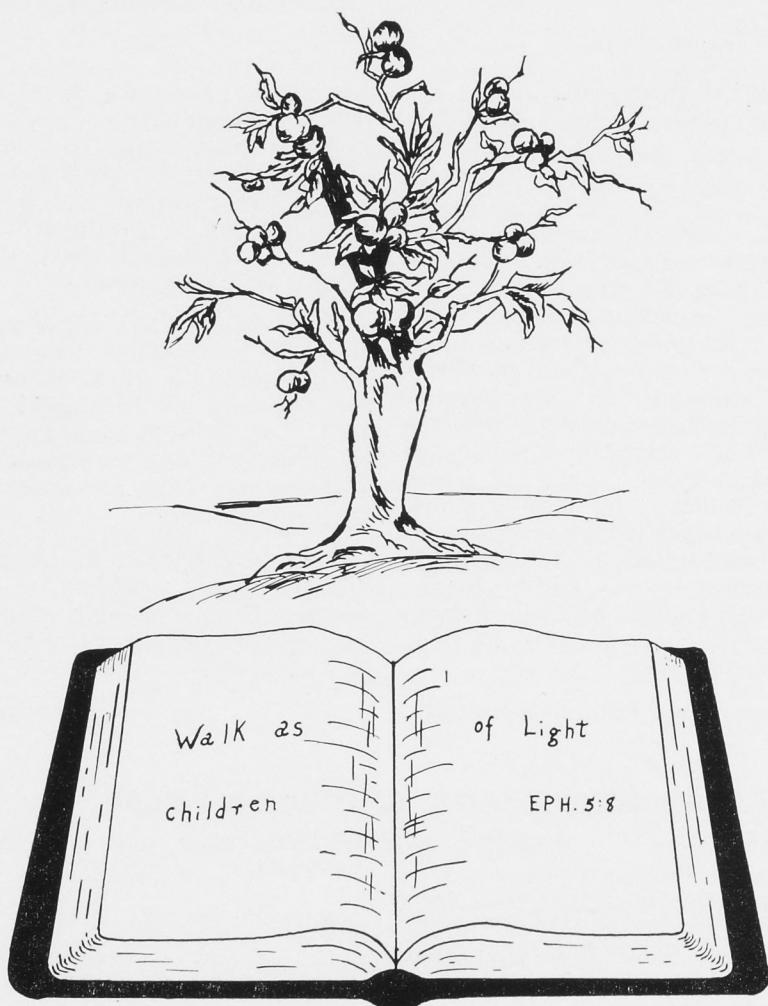
Rev. and Mrs. H. G. Thielman (re-turned).

D. W. FRIESEN & SONS LTD.
Printers & Publishers
Altona, Manitoba

Stationery, School & Office Supplies
Complete stock of German and English
Bibles, Hymn Books, General Literature

The Life

applied



Compliments of

PETER SCHRITT

Builder - Cabinet Maker

Box 87

Phone 262

Winkler



Mr. McAlpine of the Sudan
United Mission.

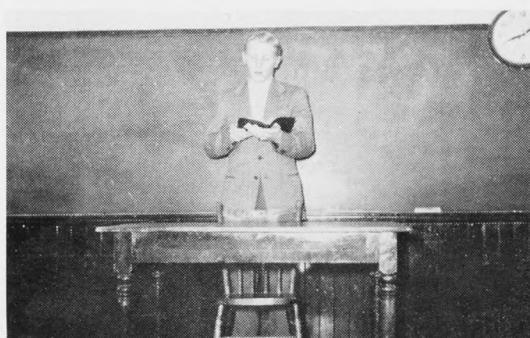
SCHOOL LIFE



Watch it, boys!



8:59 a.m.



Speech Training



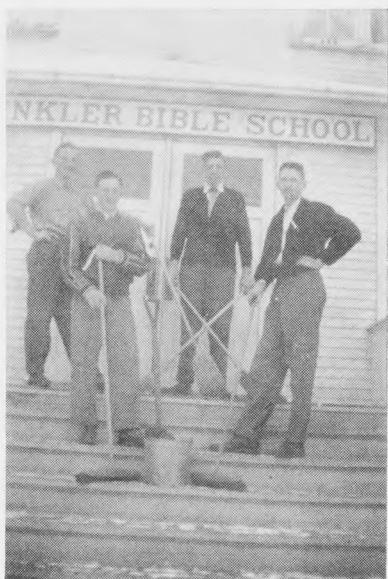
The staff quartet.

Compliments of
REDEKOP ELECTRIC COMPANY
966 Portage Ave., Ph. 36903, Winnipeg

Electrical Contractors - Dealers G.E.
Moffat, Addison, Norge, Sperton
Appliances



The Deans: Hans Kasdorf, Hedy Poetker, Elsie Esau,
Albert Karlenzig.



School chores.



Photographers



Morning Star Staff.



Our fireman.

GLADSTONE'S

Best Wishes to
Winkler Bible School
Phone 6 — Winkler

The Girls' Dormitory



OUR NEW
GIRL'S DORMITORY

We, the ten residents of the girls' dormitory, will always remember the winter we spent together. We will remember our first meeting — strangers in a strange house. Yet we did not remain strangers. We became friends and so our new dormitory was transformed into "our home."

We will fondly recall our meal times. They were enriched by estimable discussions which have widened our general view and have helped us in the preparation for our future. We will miss these talks with our sisters after we have departed from here but will affectionately remember them.

We will remember our quiet periods and the difficulties we had at certain times to maintain them as such. But these hours of quiet study have become to us hours of blessings when the Lord spoke to us through our studies. We pray that the blessings which we have received will remain with us and that we might, in our daily life, pass them on to our fellow men.

Our free periods are likewise hours which we will keep in mind. During these times our peaceful home acquired a contrary atmosphere. Mirth and hearty laughs were quite in place. We trust that these hours have assisted in

the building of our personalities.

In our memories will also remain the evening, when on our return home after rendering a program, we were met at the door by several of our dormitory sisters. Our high spirits were immediately dampened by the look of anxiety on their faces. The reason for their perplexity was that the water in our well had been consumed. The dire situation of life without water faced us. With heavy hearts we retired to our beds that evening. But by the next morning an ample amount of water for our necessary usage had accumulated. Thus our spirits were once again lifted to their normal status.

The hours which we have spent together in fellowship have become of momentous import to us. United, we have come before the Throne of Grace and besought the Lord for the Salvation of our loved ones and for His guidance and protection. We have, during these hours of prayer, testimony and singing, experienced the power and intimacy of our Lord.

We pray that the lessons which we have learned during this winter may remain with us and further us in our service for the Master.

Mary Reimer.

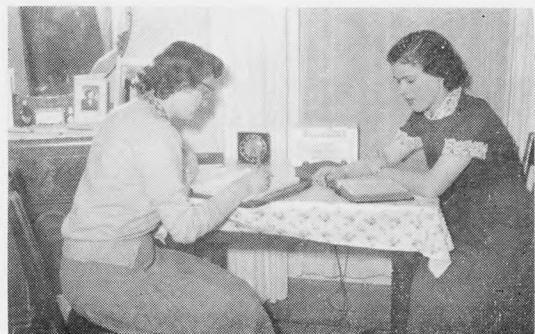


The cook: Holdina Voth.



The dining room.

Private Homes



The girls at Janzen's.



Studying



A quiet hour.



Homework



Those dishes!



In Arabia?



The girls at Hooge's.



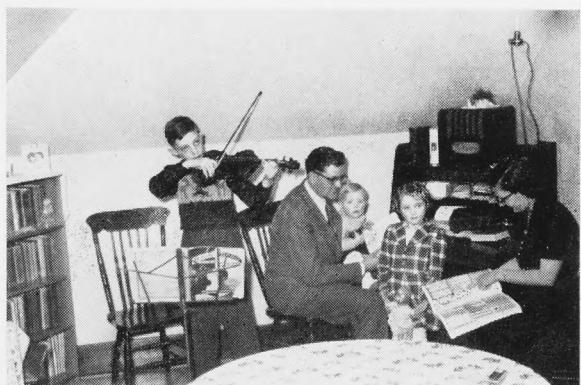
FAMILY LIFE

Memories?



Mr. and Mrs. Victor Derksen

That explains it!



The Boys' Dormitory



Das Leben im Dormitory.

Ein bedeutender Zweig unserer Schule ist das Heim, wo wir die meiste Zeit des Schultermins verweilen. Wir Brüder sind stolz auf unser Heim und gratulieren jedem, der durch die „Wäsche“ des Dormitory gegangen ist. Hier lernen wir die Theorie in die Praxis umsetzen. Was hilft uns alle angelernte Weisheit, wenn wir nicht lernen mit den Menschen Umgang zu haben? Ein Winter in einer guten Gesellschaft kann dem Leben eine neue Richtung geben. Wir kommen alle aus den verschiedenen Heimen, und jeder hat so seine eigenen Ansichten, aber hier lernen wir das Zusammenleben mit anderen Brüdern. Sicherlich muß da erst manch eine Ecke und scharfe Kante abgeschliffen werden. Ich glaube der Herr braucht dieses Dormitory um seine Kinder vorzubereiten. Wir sind in diesem Winter siebenundvierzig Brüder unter einem Dache, — und glaubt mir, wir sind alle verschieden und können von jedem etwas lernen.

Es gibt hier auch manch praktische Arbeit zu tun: Fußboden scheuern, Geschirr waschen, u.s.w. Dieses sind Sachen, die uns später noch zu paß kommen können.

Für die besonders energischen Brüder haben wir ein Sicherheitsventil, und zwar den „Scering.“ Nebenbei haben wir noch etliche Spiele, die zum Zeitvertreib in der Mittagsstunde oder am Sonnabend dienen, so wie Tennis, Crokinole, Schach, u.s.w. Diese Spiele sind nicht hier, um die Schüler von den Büchern zu halten, sondern um sie vor dem Nichtstun zu bewahren, denn wir wissen, was mit dem Nichtstun verbunden ist.

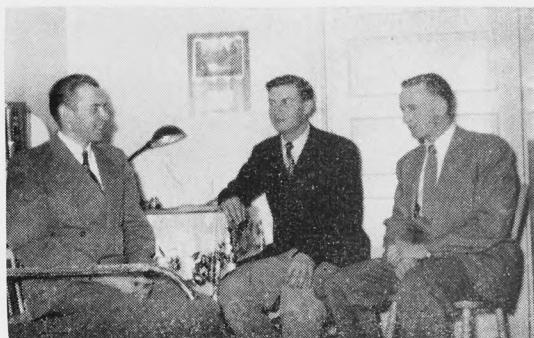
Die Zeit im Dormitory ist genau eingeteilt. Wenn Studierstunde ist, dann studieren alle — und wenn die Uhr 11 schlägt, gehen wir alle zur Ruhe. Es würde sich ja auch schwer anders machen lassen.

Für uns Brüder ist die Zeit von 10 Uhr 30 Minuten bis 11 Uhr sehr bedeutungsvoll, denn in dieser Zeit haben wir unsere Andachten in den Zimmern. Dieses ist oft eine wirkliche Weihestunde, wenn in jedem Zimmer zur selben Zeit gebetet wird. Es ist auch vorgekommen, daß ein Bruder von Zimmer zu Zimmer gegangen ist, um sich oder andere der Fürbitte zu empfehlen.

Jeden Mittwoch Abend vereinigen wir uns im Kellerraum zum Gebet. Diese Gebetsstunde gereicht uns allen zum großen Segen. Wir befinden uns überall auf dem Kampfplatz, und auch hier im Dormitory sind wir vom Feinde umgeben. Der größte Sieg wird ja auf den Knieen errungen. Ein Vers in Matth. 18:19 ist uns oft zum Segen gewesen, wo Jesus sagt: „Wo zwei unter euch eins werden auf Erden, warum es ist, daß sie bitten wollen, das soll ihnen widerfahren, von meinem Vater im Himmel.“ Wir haben versucht dieses zu tun, und der Herr hat sich zu unseren Gebeten bekannt.

Ich würde jedem Bruder raten, der die Winkler Bibelschule besuchen möchte, sein Winterquartier im Dormitory zu suchen, hier kann man so nebenbei lernen, was in den Klassen nicht unterrichtet werden kann.

J. Penner.



Life in the

Mr. Boldt and the deans.



Sunday afternoon.



Wheres' the puck?



Under it!

Dormitory

Kitchen Staff



Um-m-m-m Good!



Wash day.



"Jack of all trades"

DIARY

1952

October 13—Heute begann das neue Schuljahr. Es war ein Treffen der alten Freunde und Bekanntschaft machen mit neuen. Siebenundzwanzig Schüler nahmen teil an der Erbauungsstunde.

October 14—The first day of classes. New pupils coming.

October 17—Mr. Len Dyck, an active member of the Shantymen Mission, visited us in chapel, and gave us his testimony.

October 19—A meeting was held by the third and fourth class pupils to appoint members for house visitations in interest of the Christ-for-Everyone campaign.

October 21—The first house visitations were made today. The pupils went out by twos.

October 27—Rev. W. Falk, Winnipeg, who held Evangelical Meetings in Winkler from October 26 to November 2, led our Morning Service, text Psalm 103.

October 28—This was a very important day for the school, for we voted our deans.

October 29—Ladies' first Prayer Meeting in this school term.

October 30—The Bible School choir rendered their service in song at the Evangelistic meeting in the M.B. church.

November 3-8—The Bible School choir and the choirs from the surrounding churches gathered every night for practise which was conducted by Mr. John Boldt. During this week fourth class welcomed two new students.

November 7—Mr. C. C. Warkentine visited our school and gave a report on some of the adventures in his work.

November 9—The "Saengerfest" was held in the M.B. Church. Many people came out to hear the mass choir. The students of the fourth class rendered a program at Haskett.

November 11—A social in honor of the new students.

November 12—Missionary Robert Ried spoke on the work in Colombia, S.A. He asked us to pray for them. They are to set sail January 6, 1953.

November 17—My! listen to those "groanings." Fourth class had their Christian Evidence exam.

November 20—The first school program held in the Bible School chapel led by one of the fourth class students.

November 24—Fourth class student caught dreaming in class—Concentrating?

November 25—A number of visitors from Elm Creek came for the Sunday School course, but that was a mistake.

December 1—Rev. W. Schroeder, Steinbach, and Mr. H. P. Harder visited us this morning. Br. Schroeder led our Morning Service.

December 5—News reached us that one of our students' parents had quite a loss through fire.

December 6-7—About forty-five students made a trip by chartered bus to western Manitoba, where they visited five churches. The trip was thoroughly enjoyed by all.

December 8—With the first of the month, the thermometer indicates a steady rise of Christmas fever. To change the usual procedure of our "Christmas Box" we drew slips with numbers instead of names.

December 10—Louise Unruh visited the Ladies' Prayer Meeting and showed slides of India where she spent some time with her parents.

December 11—One of our fourth class students had an appendix operation.

December 15-19—Examinations and the Christmas rush.

December 19—Many secrets were revealed when the first semester was ended by a Christmas social. The Lord's nearness was felt.

December 21—The Bible School ren-

dered a Christmas program in the church. After this the school closed and we dispersed for the holidays, wishing each other a Merry Christmas.

1953

January 5—The second semester began with a period of blessed fellowship.

January 5—The first "Probe Predigt" given by one of the fourth class brethren. Theme: "Die Wahre Busse."

January 9—Third class minds and hands are unusually active. Strange sounds emerge from behind closed doors as plans for the final festivities of the school year materialize.

January 11—The Bible School was invited by the Bergthaler Church to render a program.

January 13—A very important date for third class, for the first Sunday School lesson was given.

January 15—Mr. Thiessen recorded songs of the Bible School choir which he was to present in private homes of old folks. May they prove to be a blessing.

January 19—Mr. Alvin Voth, a graduate of this school who has been serving as an M.C.C. worker for a number of years, visited the classes and gave a report in chapel. Fourth class found it especially interesting for it threw some light on Mennonite History.

January 22—Rev. H. H. Enns, Elm Creek, visited us this morning.

January 23—Rev. D. D. Derksen, Boissevain, visited the school. He led our Morning Service; his text was from Luke 12:32. Now everybody looks pretty for it is photographing day.

January 26—A session in chapel where we were reminded of our duty in keeping the rules.

January 28—Mr. George McAlpine, of the Sudan United Missions, paid us a visit. God spoke to many hearts through his testimony and also through the slides he showed.

January 30-31—Mr. Redekop, Mr. Goosen and a male quartet went to Boissevain to serve.

December 27—During the Christmas holidays two of our students had appendix operations.

1953

February 2—Mr. Robert Armitage showed slides of the C.S.S. Mission.

February 3—Fourth class wrote their final examination on Christian Evidence.

February 4—Our teacher, Mr. B. B. Boldt, visited the eye specialist in Winnipeg.

February 5—Mr. J. Boldt gave us the first lecture on D.V.B.S.

February 6—Some of the students made house visitations in Schanzenfeld.

February 7—The students of the fourth class were honored with an invitation to the Goosen home.

February 10—Now, what's new on the bulletin board — a letter from Mr. R. C. Seibel.

February 12—Cameras clicking everywhere, no guarantee, you might be caught by surprise.

February 13—A male quartet and Mr. Pries went to Marquette to visit Mr. Falk, who is on the sick bed.

February 15—A group of students went out to Morden to render a program there.

February 16—Surprise! . . . Camera caught Mr. Goosen illustrating by drawing.

February 17—One of our students, due to illness had to leave school and take his place in the hospital.

February 21—One of the students had the opportunity to put into practise what he had learned in theory. Directing a choir.

February 23—After some weeks of hard work, we were refreshed by a mid-term social. Theme: "Die Angenehme Zeit." The film, "The Heart of India," was shown.

February 25—Mr. D. Redekop came out from Winnipeg, and the school

choir, the quartets and trios had recordings made. A group of vocal students enjoyed an evening at their teacher's home.

February 28—Bright and early Mr. Pries and the students of fourth class took a trip to Winnipeg to visit the Jewish Synagogue.

March 1—The Bible School rendered a program in the M.B. Church at Winkler.

March 2-6—A Bible Week was held in the Bible School. Br. J. G. Thiessen, Vancouver, B.C., and Br. W. Baerg, missionary to Africa, brought the message.

March 8—A bus with teachers and students went to Winnipeg to present programs in the North Kildonan and

North End M.B. Churches. All enjoyed the fellowship with Christian friends and the hospitality of our city churches.

March 15—The Lord added his blessings to a program by the Bible School at the M.B. Church in Kronsgart.

March 18—Fourth class enjoyed a day at the Altona Bible School.

March 26—The last practical sermon of the fourth class was brought, bringing to conclusion that part of the curriculum.

April 10—The final social, prepared by the third class students in honor of the fourth class.

April 12—Graduation Exercises. Diplomas. Farewells.

Developing, Printing, Enlarging, Copying, etc., Portraits, Passport
and Group Pictures, Cameras and Photo Supplies
"KNOWN FOR SPEED AND QUALITY"

WINKLER PHOTO STUDIO

Phone 101

—

Winkler

Compliments of

WINKLER DRUG STORE

E. H. Mann, Druggist

WINKLER

—

MANITOBA

Compliments of

THE WINKLER HATCHERY

Home of Hi-Quality Chicks

Poultry Supplies, Remedies, Victoria (Greenmelk) Feeds

Phone 113, Box 219

J. J. Funk. Prop.

Winkler

FRIESEN MEATS & GROCERIES

Fresh Fruits and Vegetables

It is our aim to please our customers at all times.

Good Service and First Quality Goods

Compliments of

MILLER'S RADIO ELECTRIC

Your Westinghouse and RCA Victor Dealer

PHONE 55

—

WINKLER

Compliments of

MONARCH LUMBER COMPANY

Coal, Lumber and Building Material

PHONE 1

—

WINKLER

SALES AND SERVICE

Ferguson Tractors and Implements

DeLaval Cream Separators and Milking Machines

Coal and Clipper Grain Cleaners

STANLEY CONSUMERS CO-OP LTD.

OUR MOTTO:

"It pleases us to please you"

JANZEN'S GENERAL STORE

WINKLER



We wish you much success in your endeavours.

WINKLER CO-OPERATIVE CREAMERY LIMITED

Ice Cream, Butter

Gardenland
DAIRY PRODUCTS

Milk, Eggs, Poultry

PHONE 2

—

WINKLER

Compliments of

WINKLER CO-OP SERVICE

General Merchants

WINKLER

—

MANITOBA

J. H. UNRUH

310 Power Building

WINNIPEG

Real Estate - Insurance

Overseas Parcels

Agency for:

Steamship Lines

Die besten Segenswuensche den Lehrern,
 Schuelern und Absolventen der
 Winkler Bibelschule, mit Matth. 24:35.

PRINTING

Pamphlets, Programs

and Booklets a Specialty

German or English

Quotation on Request

Write

DERKSEN PRINTERS LTD.

STEINBACH, MANITOBA

Compliments of

ELIAS MOTORS

Pontiac and Buick Cars

Atlas and Imperial Oil Products

PHONE 112

WINKLER

Compliments of

MILLER HATCHERIES

Manitoba's Oldest Established Government Approved Hatcheries

Serving Canada With Champion Chicks,

Poults and Ducklings Since 1917

WINNIPEG

WINKLER

SASKATOON

EDMONTON

BUILDING



MATERIAL

P. W. KLASSEN & SON LTD.

Lumber Merchants and General Contractors

PHONE 80

—

WINKLER

Compliments of

WINKLER CLINIC

Dr. C. W. Wiebe

Dr. A. P. Warkentine

Dr. H. U. Penner

PHONE 13

—

WINKLER

Compliments of

SIRLUCK & JANZEN DEPT. STORE LTD.

- Self Serve Grocery Dept.
- Tip Top Made-to-Measure Suits
- Martin Senour Paints
- Hardware - Dry Goods
- Electrical Appliances

WE DELIVER

PHONE 9

—

WINKLER

De Fehr

QUALITY LINES
for HIGHEST QUALITY LOWEST PRICES

Distributors of
GILSON
Washing Machines, Refrigerators, Freezers,
Ranges, Furnaces, Oil Burners, etc.

DE FEHR - UNIVERSAL
Freezers and Refrigerators

"**BROWN**" - "L'ISLETT" - "MAJESTIC"
Ranges and Heaters

DOMO & WESTFALIA
Cream Separators

DE FEHR & BUEHLER
Farm Wagons

MONARCH Products

DE FEHR
Grain Crushers, Garden Tractors, Grain
Elevators, Mixers, Pumps, Jocks, Meat Choppers,
Sewing Machines, etc.

See our local dealer or get full particulars from
C. A. De Fehr & Sons Ltd.
78 Princess St., 10970-84th St.
Winnipeg, Man. Edmonton, Alta.

(DEALER INQUIRIES INVITED)

Die
herzlichsten Segenswunsche
den Absolventen,
Schuelern und Lehrern
der
WINKLER BIBELSCHULE

C. A. DeFehr u. Soehne
Winnipeg, Manitoba
Edmonton, Alberta

DYCK'S CHINA AND GIFT SHOP

Bluebird Diamond and Wedding Rings, Wrist Watches and other fine Jewellery

Community, 1847 Rogers, and Open Stock Silver
Fine English Bone China Cups, Saucers and Teasets
Expert Watch Repairing

David A. Dyck, Jeweller

BOX 254

WINKLER

Compliments of

GREY GOOSE BUS LINES LTD.

Room 5 Bus Depot

Phone 923 579

WINNIPEG, MANITOBA

TEARDROP AUTO & BODY WORKS



165 Smith Street - PROP. - Phone 92-7726

JAWA Motorcycles

SALES - SERVICE

THE HULL PUBLISHING COMPANY

314 NOTRE DAME AVE.

WINNIPEG

Visit our Book Store and see

Western Canada's Largest Supply of
BIBLES AND CHRISTIAN SUPPLIES

For Choirs, Sunday Schools, Preachers, Teachers and Leaders
Bibles, Sacred Records in English and German Projectors and Slides

J. P. RIEDIGER & SONS LTD.

Grain, Flour and Feeds

Morden, Winkler and Haskett

MORDEN

—
MANITOBA

Telephone 22



C. J. Funk & Company

ESTATES - TRUSTS - INVESTMENTS - REAL ESTATE - INSURANCE

WINKLER MOTORS LTD.

PHONE 257



DODGE - DESOTO DEALER
MASSEY-HARRIS FARM EQUIPMENT



2 farms in 3!



Two Manitoba farmers in three now take life easier—and do farm chores faster and cheaper than ever before. They catch up on armchair living . . . while electricity pumps water, grinds grain, milks cows with an efficiency no hired hand can equal.

Yes . . . The Manitoba Power Commission has made great strides since 1945 when only one farm in 50 enjoyed electrical living. Your Hydro has brought progress to the province . . . will continue to expand until all Manitobans within practical range of service enjoy electrical living.

The Manitoba Power Commission



The Bay Book Department

The answer to all your reading needs. Texts, reference books and non-fiction or the newest novels and old favorites—we have them all. To insure complete satisfaction we have a free order service where unstocked books may be ordered.

A priceless gift for your children, the gift of laughter and understanding, the gift of the world's greatest thinkers. Start their library now . . . with books from the Bay's,

BOOK DEPARTMENT, MAIN FLOOR



D. Voth Farm Equipment

Dealer in:

M-M and J. I. Case Quality Farm Equipment

Dodge - DeSoto Cars — Dodge

"Job-Rated" Trucks

Goodyear & Firestone Tires

Farmhand Loaders

"Everything we sell we service cheerfully"

Phone 69 or 80 Manitou, Man.

M.C.C. Notes and Helps in High School
subjects are written especially for your High School Course.

M.C.C. Instruction in academic subjects (including summer school for supplements) has helped many others finish Grades XI and XII.

M.C.C. Commercial Courses are up-to-date and make an ideal "after High School" training.

M.C.C. SCHOOLS

(Manitoba Commercial College)

Principal, R. W. Maclean

303 Mitchell-Copp Building

Phone 92 8518 — Winnipeg

BEST WISHES FOR THE SUCCESS OF THE

WINKLER BIBLE SCHOOL

Thiessen Bus Lines Ltd.

Serving Southern Manitoba with a daily Bus Service



P.S. YOUNG and OLD ALIKE KNOW

**IT PAYS TO SHOP AT EATON'S
FROM EATON'S MAIL ORDER CATALOGUES**

The young crowd knows that for up-to-the-minute fashions that combine style with comfort you can't beat EATON'S Catalogues. Parents share their enthusiasm because EATON prices are always right. Yes, for young or old EATON'S is the place to shop.

THE T. EATON CO. LIMITED
WINNIPEG CANADA

KROEKER BROTHERS

PHONE 60

SALES & SERVICE

John Deere Implements — Good Year Tires

Winkler



Manitoba

Autographs

Autographs

Autographs

